

Zur 75-Jahrfeier unserer landwirtschaftlichen Institute

Das neugefaltete Kühn-Museum öffnet seine Pforten

Geschichte der Tierzucht in einzigartiger Sammlung von Skeletten, Häuten und Wollproben anschaulich dargestellt

Zur Feier des 75jährigen Bestehens unserer Landwirtschaftlichen Institute ist das im Jahre 1929 von Professor Dr. G. Frölich, dem Direktor des Tierzucht-Institutes an unserer Universität, gegründete Kühn-Museum



Wildschafe aus Innerasien

unter der Mithrasfeier des ersten Vizepräsidenten des Institutes, dem Dozenten für Zoologie und vergleichende Anatomie Dr. Wolfgang Herze, neu aufgebaut worden. Die überaus lebenswerten Sammlungen des Institutes, insgesamt etwa 3000 Skelette, 10 000 Schädel und 500 Häute, dazu kommen noch 30 000 Wollproben und etwa 1000 Leberproben, sollen nach der Jubiläumsexposition künftig an zwei Sonntagen in jedem Monat durch öffentliche Führungen weiten Kreisen zugänglich gemacht werden. Am folgenden Bericht Dozent Dr. Herze über den Aufbau und die Besonderheiten des Kühn-Museums, eine Sammlung, wie sie ein zweites Mal in Deutschland nicht anzutreffen ist.

Julius Kühn begann im sogenannten „Haustiergarten“ des von ihm gegründeten

hällischen Landwirtschaftlichen Institutes neueartige Gebanten zur Verwirklichung zu bringen. Er machte den Haustiergarten zu einer Stätte, in der die wichtigsten Haustierarten aus aller Herren Länder und ihre wilden Stammformen gehalten und beobachtet wurden. Dieses Material diente gleichzeitig zur Durchführung wichtiger Versuchsreihen. Kühn fragte die verschiedensten Arten einmal, um Fragen der Abstammungsforschung zu klären, weiter um Problemen der Erblöslichkeit bestimmter Merkmale nachzugehen und drittens um auch in ähnlicher Weise wie in der Saat- und Schweinezucht, durch Kreuzung verschiedenster Formen die wirtschaftlich bedeutsamen Rassen zu erzeugen, die Rinderzucht voranzubringen. Bei der Eigenart der größeren Haustiere, sich in tonnamer Weise zu vermehren, haben sich diese Untersuchungen über viele Jahrzehnte erstrecken müssen und sind z. T. heute noch nicht

abgeschlossen. Bei ihnen fiel eine Fülle wertvollen Materials an, das tiefen Einblick in die Vererbungsbesonderheiten wichtiger Merkmale von Haustieren gestattet. Dieses Material ist in den großen Sammlungsräumen des Tierzuchtinstitutes aufgestellt und wird dort wissenschaftlich bearbeitet. Um es auch der Anschauung zugänglich zu machen, sind die wichtigsten Stücke herausgezogen und im Kühn-Museum zur Aufstellung gelangt.

In einem großen Saal sieht man die Skelette wichtiger Rinderformen, an denen zu erkennen ist, wie die Zusammenhänge einzelner Skeletteile sind. Das ist wichtig, denn das Knochengeriüst und seine Beschaffenheit sind für die Beurteilung der landwirtschaftlichen Rastiere von überragender Bedeutung. Wenn die Knochen in dem richtigen Winkel zueinander stehen und die richtigen Ansetzungsstellen, sind die Flächen, an denen die Muskeln



Baufn. Dr. Herze (D), Schädel Skelette von Vollbluthengsten

atur, also die Fleischmengen sich anheften, günstig. Von besonderem Interesse ist in diesem Saal das Skelet des ersten „müllers“ (schaffischen Maulzeis). Man glaubte nämlich früher, daß Maulzeis nicht gezüchtet werden könnten. Kühn gelang der Gegenbeweis, und er hat die Geburt dieses Tieres damals in Freudentelegrammen den hervorragendsten Stellen des Staates und der Tierzucht zur Kenntnis gebracht.

In weiteren Sälen wird nun zur Anschauung gebracht, daß die Mendelschen Vererbungsgeetze auch in der Tierzucht ihre Gültigkeit haben. Man sieht Beispiele von neuen Vereinerungsmöglichkeiten von Erbanlagen, vom Zusammenwirken verschiedener Erbfaktoren und von der Vielgültigkeit der Arbeiten des Tierzuchtinstitutes. Doch alle diese Unternehmungen werden durchgeführt im Hinblick auf die Frage der Leistungssteigerung unserer Rastiere. So erkennt man an anschaulichen Tafeln, wie durch solche Erblösungen die Tierzucht vorangebracht werden kann. Durch züchterische Maßnahmen kann man den Milchgehalt erhöhen, die Leistungsfähigkeit unserer Schafe und Angoraziegen steigern und auch die Fette- und Fleischerteilung auf dem Schweinekörper verbessern. Über 1000 Tiere provinzialstädtischer Zuchten sind z. B. vom Tierzuchtinstitute in den letzten Jahren untersucht worden, um Anhaltspunkte für diese Fragen zu gewinnen.

Erkenntnis ist immer wieder die Mannigfaltigkeit unserer Haustierformen. Im Tier



Blick in die Räume der Häutesammlung im Kühn-Museum

SONNE AUF MAZEDONIEN

An die einprägsame **1926 1938** Die heutige Vorliebe für rote OVERSTOLZ-Schachtel, Mazedonen-Zigaretten lässt sich die Vielen gewiss noch in Erinnerung sein wird, knüpft sich also auf die damalige Qualitätssteigerung der OVERSTOLZ-Mischung zurückführen. Seit dem hat nun diese Zigarette den bewährten Mazedonen-Typ behalten, ihre Packung und ihr Preis aber haben sich grundlegend verändert: Jetzt bekommt der Raucher für 50 Pfennig 12 statt früher 10 Zigaretten, und zwar fugendicht verpackt, sodass die Mazedonen-Mischung der OVERSTOLZ auch immer frisch und aromatisch bleibt.



Fecht mazedonisch fugendicht verpackt

12 OVERSTOLZ 50 PF.

„Tag des deutschen Rechts“

Jahr Jahre NS-Rechtswahrerbund

Vom 7. bis 9. Oktober findet, wie schon mitgeteilt, in Leipzig die letzte Reichstagung des Nationalsozialistischen Rechtswahrerbundes unter der Bezeichnung „Tag des deutschen Rechts“ statt. Wenn die letzte Reichstagung 1936 mehr als 16 000 Rechtswahrer in Leipzig versammelt hat, wird diese Zahl in diesem Jahre noch weit überschritten werden. Denn die Tagung ist gleichzeitig die Jahreshauptversammlung des Reichstages des Bundes, der als ältester angegliedertester Verband der Bewegung am 11. Oktober 1928 auf Befehl des Führers von dem Reichsleiter des Reichsrechtsamtes der NSDAP, Reichsminister Dr. Franz L., begründet wurde. Dieser bedeutenden Bedeutung der letzten Reichstagung wird auch das vorgelegte Programm Rechnung tragen, das sich voraussichtlich wie folgt abspielen wird:

6. Oktober: Kranzniederlegung am Grabe des 1923 gefallenen Theodor von der Gorden in Wüdnitz, Traditionsstreifen der alten Bundesmitglieder und Empfang der Ehrendiener durch den Oberbürgermeister der Stadt Leipzig.

7. Oktober: Eröffnung der Ausstellung „Das Recht“, Eröffnungsindeutung in der großen Messehalle, Arbeitsstagnation der einzelnen Fachgruppen, Festaufstellung und Empfang der Ehrendiener durch den Reichsrechtsführer im Grassi-Museum.

8. Oktober: Redenfestabend der deutschen Rechtswahrer vor dem deutschen Volk, Amtswortappell, Großkundgebung auf dem Platz vor dem Reichsgericht, Festveranstaltung im Gewandhaus.

9. Oktober: Kundgebung der Reichsgruppe Hochschulreiter in der Messehalle, Schlußkundgebung in der großen Messehalle.

An den einzelnen Veranstaltungen werden die ersten Männer des Staates und der Partei zu den deutschen Rechtswahrern sprechen. Die Tagungsinhalte, die alle Angehörigen teilen erleben, welche die Vorbereitung und Durchführung der Reichstagung betreffen, befindet sich ab 1. Juni in Leipzig, Köhlpfad 15.

Die im Gau Halle-Merzbach anfallenden Arbeiten werden durch die Gaugeschäftsstelle, Halle, Köhnpfad 10, erledigt.

Für Garten u. Veranda

Tischdecke 3.- Stuhlläufer 1.-

tischhart, 190/110 cm 40 cm breit per Meter

Arnold & Troitzsch, Große Ulrichstr. 1

Castanhänger

von Triebwagen erfährt und zertrimmert

Die Werkstätte der Reichsbahndirektion Halle teilt mit:

Am 24. Mai um 14.16 Uhr erfolgte der Triebwagen 2703 auf dem unbeschränkten Überweg in Kilometer 31,3 der Strecke Ritzschweiler - Ludau (Reichsstraße Ludau - Wilthen).

Ein Anhänger eines Kraftfahrzeuges, zertrümmerte ihn und schaltete ihn etwa 100 Meter mit. Der Triebwagen wurde hart beschädigt, entgleiste aber nicht. Keiner der Besatzungsmitglieder wurde verletzt. Verletzte wurden nicht erforderlich. Der Triebwagen wurde zur Zufriedenheit gegeben; der Verkehr wurde durch Omnibusse aufrecht erhalten.

Leipzig. (Wem Mangieren vor-)

Leht.) Beim Zusammenstoß zweier Lokomotiven wurde Dienstag früh gegen 5 Uhr auf dem Bahnhofsplatz der 66 Jahre alte verheiratete Seiner Otto Wolf aus Leipzig durch Zusammenstoß des linken Vorderarmes schwer verletzt. Der Verunglückte wurde in das St.-Jakob-Krankenhaus gebracht.

Naumburg. (75 Jahre Realschule)

Am 2. und 3. Juni feiert die Realschule, jetzt Walter-Peter-Schule, feierliche Gedenkfeste für Jungen, ihr 75jähriges Bestehen.

Naumburg. (Nach Österreich.)

Die dritte Abteilung des Art.-Regt. 14 begibt sich auf acht Wochen als Lehrtruppe nach Österreich.

Fahrrad-Zubehör kauf Gummi-Bieder

Gamburg. (Maitäfer hat Kir-

schgen.) Das Nachbardorf Schmiedshausen hat in den letzten Jahren seine sämtlichen Feldwege mit Obstbäumen bepflanzt und heute im Vorjahre allein 500 MW an Ertragswert für den Gemeindevorstand. In diesem Jahre haben die Besitzer, die die Obstentzweigungen begünstigten, laute Gefächter gemacht, und der Gemeindevorstand führt in Schmittdorf an. Die Maitäfer haben die Oberteile in der Blüte vertrieben, und an Stelle kleinerer Kirchen hängen ungezählte Maitäfer an den Bäumen. Vorige Woche gingen die Schuldiener einige Vormittagsstunden auf die Maitäfer und erbrachten 20 000 der braunen Schädlinge.

Dresden. (Eishoford durch Aus-

puttlinge.) Ein 65jähriger Kaufmann, seine 60jährige Frau und ihr 30jähriger Sohn, wurden, von Ausputtlingen bedrängt, in der Garage eingekerkert. Bei allen drei war der Tod bereits eingetreten. Aus hinterlassenen Briefen geht hervor, daß alle drei infolge Kaminfeuer freiwillig aus dem Leben geschieden sind.

Alsleben als „Schwanenlieferant“

Stammvater Hans stammt aus dem hallischen Zoo

Alsleben. Wiederholt ist die Frage aufgetaucht, woher denn mit einem Male im letzten Jahrzehnt all die Schwäne auf der Saale, Bode, auf kleinen Seen und lagere Vorflüssen gekommen seien, zumal es doch vornehmlich heimisch wenig Schwäne zu diesen Gegenden gegeben habe. Da ist es wohl nicht uninteressant zu erfahren, daß gerade Alsleben seit 1929 ein nicht unbedeutender „Schwanenlieferant“ geworden ist.

Hr. Hans, der Schwann, fuhr zur Vordereinstellung im strengen Winter 1928 dem hallischen Zoo mit den Kügelchen Lebewohl zu, und begann sofort mit der Schwänenzucht. Der hallische Zoo versicherte auf das Wiedererlangen des Kügelchens, das die Instanzen in seinem Verhältnis zum Wert des Tieres gehalten hätten, und Hans, der Einsame, erhielt zwei Gefährtinnen, damit es ihm hier nicht gar zu langweilig wurde. Das also ist der Schwänenstamm Alslebens.

Am Frühjahr 1929 konnte man bereits die ersten jungen Schwäne bemerken, die von der sehr beliebten Eltern gezeugt und gezeugt wurden, bis sie - flügge geworden waren. Jetzt erblickten die Alten in ihnen eine unliebliche und höchst unerwünschte Konkurrenz. Wie jagende Ferkelbocke mit schäumender Schwanzkeule verfolgten sie Jagd und Nacht ihre Nachkommen, wurden also zu wahren „Rabeneltern“. Mit der Zeit bekamen denn die Jungen die Mäule voll und begaben sich auf die Wanderfahrt. So geschah es, daß sich unser Alsleben oberhalb und unterhalb der Saale im Laufe der Zeit mit einem bestimmten Familien anbedeuten mit einem bestimmten Vorkäufbereich. Diese Schwänenpaare allerdings verhalten sich in ihrer Art nicht anders als die „Kamille Hans“. Wie sollten sie außerdem selbst dann, wenn die alten Schwäne ihnen selbst zu ihren flüggen Jungen wären, auch wenn es ihnen allen nicht an Nahrung gebräche, könnten nicht sämtliche Schwäne hier bleiben, sonst müßten sich ja Dampfer und Röhre durch eine förmliche Schwänenwand hindurcharbeiten. Kurz und gut, wir sehen, daß trotz mehr oder weniger schmerzlicher Nachkommenschaft - haben doch die fliegenden Schwäne diesmal sogar acht - Jungel - es immer nur bei denselben Schwänenpaaren bleibt und die im Laufe der Jahre aufgewachsenen Schwäne alle wieder verschwinden sind und auch weiter verschwinden werden. Nicht selten kann man lesen, daß hier oder da

plötzlich ein Schwann sich niedergelassen habe. Wo er hergekommen und wem er evtl. zurückzubringen sei? Wenn es sich nun natürlich nicht in jedem einzelnen Falle um einen Alsleber Schwann bzw. um einen auf den Alsleber „Stamm“ zurückzuführenden Schwann handelt, so kann man doch mit Zug und Recht behaupten, daß Alsleben die nähere, weitere und weite Umgegend im reichsten Maße mit Schwänen besetzt.

Ein „Hugo-Lohmann-Platz“ in der Bergmannstraße

Nonnenh. bei Jeth. Der Bürgermeister hat die Umbenennung des „Eidenplatzes“ in der Bergmannstraße mit Zustimmung der Aufsichtsbörde in „Hugo-Lohmann-Platz“ vorgenommen. Diese Benennung erfolgte im Gedächtnis an einen Mann, der seit 15 Jahren in der Verwaltung der Mitteldeutschen Treuhandgesellschaft für Bergmannsstellungen in Halle, deren Tätigkeit sich über den gesamten mitteldeutschen Braunkohlenbezirk erstreckt, erfolgreich an der Schaffung von über 4000 Wohnungen für Bergleute mitgewirkt hat.

In diesem Jahre feiert der noch außerordentlich tüchtige Oberbergrat a. D. Hugo Lohmann seinen 80. Geburtstag. Lohmann, der sich in Bergarbeiterzeiten wegen seines feinsten Empfindens allgemeiner Beliebtheit erfreut, ist es auch zu danken, daß zur Zeit im Nonnenh. Grundriss der Mitteldeutschen Treuhandgesellschaft und unter deren Förderung ein Kinderheim entsteht, das sich auch zum Segen der Bergarbeiterfamilien auswirken wird.

Magdeburg. (Der Provinzialrat) Der Provinzialrat der Provinz Sachsen tritt heute Mittags hier zusammen um u. a. den Ausschaltplan der Provinz Sachsen zu beraten.

Jahresbericht. (Rameradschaftsabend der NSD.) Die Ortsgruppe der NSD. hatte alle Helfer mit ihren Familien zu einem Kameradschaftsabend nach der „Bergstraße“ eingeladen, der zugleich ein Jubiläumsabend für den in Halle lebenden Ortsgruppenamtleiter der NSD. H. Thilo Wülfel, sein sollte. H. Wülfel, der über die Jahre die Ortsgruppe Jappendorf der NSD. geleitet hat, wurde vom Kreisamtleiter H. Paul und vom Ortsgruppenleiter H. Schumann (Mülledorf) für seine Verdienste gebahrt.

Eltern mordeten ihre Kinder

Innenrichtiges Verbrechen vor Gericht

Koburg. Der Untersuchungsrichter beim Landgericht Koburg führt zur Zeit eine Untersuchung durch gegen Alois Fischer in Weiskirchen, und seinen Gemahlin Franz Fischer. Alois Fischer steht unter Verdacht des Mordes, der Kindstötung und des versuchten Mordes. Lorenz Fischer steht unter Verdacht des Mordes, der Kindstötung und des versuchten Mordes. Lorenz Fischer steht unter Verdacht des Mordes, der Kindstötung und des versuchten Mordes.

Lorenz Fischer hatte in der Zeit von 1915 bis 1937 ein Verhältnis mit seiner Gattin, Alois Fischer, die er erst 1927 heiratete. Zwischen 1915 und 1933 gab Alois Fischer zwölf außereheliche Kinder. Vater war Lorenz Fischer. Von diesen zwölf Kindern sind acht im Schulalter gestorben. Alois Fischer hat angegeben, daß sie ihre Kinder Annermaria, Elfrida, Ernst-Karl und Gertrud vorläufig und mit Überlegung durch Lorenz Fischer aus der Welt zu schaffen wollten und in jedem Falle die Kinder bei sich behalten wollten. Lorenz Fischer hat angegeben, daß sie das Gleiche bei ihren Kindern Ernst und Albin-Ernst erfolglos versuchte. Sie gab ferner zu, daß sie ein weiteres Kind tot auf dem Geburtstisch hinterlassen hat.

Gegen Lorenz Fischer besteht der bringende Verdacht, daß er seine Geliebte zur Stehgeburt der geschiedenen Straftäterin jeweils durch sein eigenes Verhalten und falsches Betragen, durch perfide Schemel und offene Aufforderungen, wie „dem Bantner nichts zu frellen zu geben“ veranlaßt hat, daß er außerdem vollständig entgegen seiner ihm als natürlichen Vater, Pflegeltern und Sauschulungsorganen obliegenden Pflicht es unterlassen hat, gegen die Straftäterin der Alois Fischer einzuwirken, weil er ebenfalls wie die Tod der ihm verhassten Kinder gewollt hat. Die Ermittlungen brachten auch die Verhaftung des hiesigen Alois Fischer einem der getöteten Kinder am Tage nach dessen Geburt in Zübingen auf eine achte Mütterliche eingeleitet hat und daß er sich Scheitern dieses Versuches durch häufige Unterbrechungen der Unterbrechung ausbreitender Ernährung und Pflege des Kindes helfen Tod herbeigeführt haben.

Theatergalerie große

Opern-Orchester

Erurt. (30 Militärkapellmuffers spielen.) Zum 8. Waffentag der deutschen Kavallerie werden zum ersten Male außerhalb Berlins in Erurt rund 30 Militärkapellmuffers zum ersten Male in der Provinz zusammengezogen werden. Die unter der Leitung des Kreisamtleiters Professor Verdien (Berlin) ein Konzert geben.

Schweinitz. (Tödtlich verbrüht.) Im hiesigen Wald bei Schweinitz ist ein fünfjähriges Kind in einen Topf mit kochendem Wasser. Er wurde so schwer verbrüht, daß er im Kreisstrafhaus starb. Die Mutter des Jungen war in der Wohnung mit der Mutter befreundet gewesen. Sie hatte gerade ihre beiden Kinder, ein vierjähriges Mädchen und den erst 2 1/2 Jahre alten Jungen für den Kindergarten fertiggemacht und wollte, ehe sie die Kinder fortbrachte, noch das letzte Abschiedswort mit dem Boden lebenden Kessel nehmen. In diesem Augenblick hätte der Kleine rüberdünns in das kochende Wasser.

Bennstedt. (Schulungsabend.) Nach der großen Halle veranstaltete die Ortsgruppe der NSD. ihren ersten Schulungsabend für die politischen Leiter, Walter und Marie im Saal des H. Menzel. Ortsgruppenpropagandaleiter H. Wette gab die Rundschreiben bekannt. Anschließend sprach Ortsgruppenpropagandaleiter H. Wette über „Deutsches Volk und deutscher Raum“.

Regen, Hagel, Umlage, Gummi-Bieder

Kühl und veränderlich

Der Reichsmeteordienst, Ausgabebüro Magdeburg, meldet am Dienstagabend:

Am Laufe des Dienstagabend unterliegt von hiesigen Wetterverhältnissen überflutet, die an der Küste eines zur Zeit über Ostdeutschland gelegenen Tiefdruckausläufers gegen den Kontinent vorrücken. Beim Eintreffen der kühlen Luft kann es vielfach zu ergiebigen, teilweise gemittelteren Regenfällen. Da sich das mit keinem Kern über der Nordsee befindliche Haupttief nicht wesentlich verliert, wird der Zutritt kühler und feuchter Luftmassen nach hiesigen Bereich anhalten. Wir müssen daher für die nächsten beiden Tage mit kühlem und veränderlichem Wetter rechnen.

Ausflügen bis Donnerstagabend

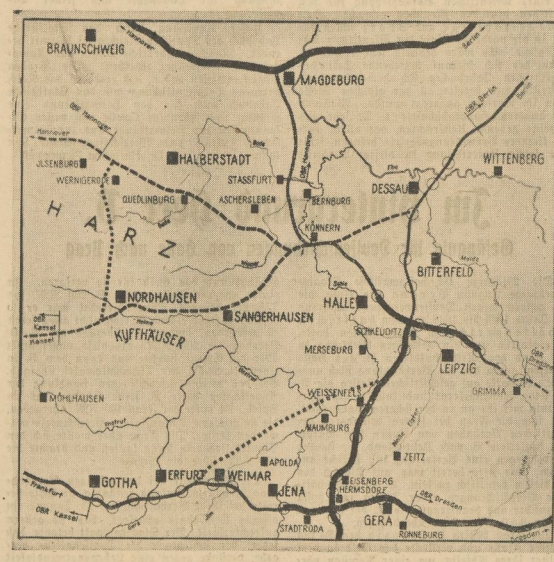
Kühl und wechselnd bewölkt, einzelne Schauer, besonders bis mittags möglich. Am Donnerstagabend noch keine wesentliche Besserung des Wetters.

Wasserstands-Meldungen

am 24. Mai 1938

Table with 2 columns: Station and Water Level. Includes stations like Gera, Leipzig, Halle, etc.

Das mitteldeutsche Autobahnnetz



Die Karte des mitteldeutschen Reichsautobahnnetzes zeigt in kurzen Linien die bereits im Betrieb befindlichen Strecken Halle-Leipzig, Scheußitz-Schleiz (weiter nach Bartenstein-Nürnberg), Dresden-Jena und Hannover-Berlin. Die Strecken Scheußitz-Deisau-Berlin und Sena-Weimar-Gotha (weiter nach Frankfurt a. M.) sind im Bau. Die zum Bau freigegebenen Strecken Halle-Köthen-Magdeburg, deren Linienführung wir kurz-

lich im einzelnen bereits mitteilen, benutzt sich im Saaleübergang bei Kötzenburg die gleiche Bahn mit der in Vorbereitung befindlichen Strecke Dessau-Sangerhausen-Nordhausen. Eine Nebenlinie von Kötzenburg abzweigende Linie führt am Nordrand des Harzes entlangfließend, während eine Harzquerstrecke von Weimergöbe bis westlich Nordhausen in Aussicht genommen ist.

Erster Originalbericht des Nationalpreisträgers

Der Gefangene des Padischahs

VON WILHELM FILCHNER

Copyright by Wilhelmsche Nachrichten-Zentrale

Fortsetzung

Er sei ein rechtschaffener Charakter, aber kein Staatsoberhaupt, das die Rechenungsgehalte über und fest führe. Käufliche, ehrgeizige und fremdenfeindlich gestimmte Mitglieder bänden ihm die Hände und hielten ihn zurück, denen er nicht gewachsen sei. Möglicherweise sei der Padischah ein leidenschaftlicher Liebhaber. Er träume von einer —

benutzen Zeit! Nun hat mir die Firma Leitz in Wehlar eine Zeitschreibmaschine überlassen, die ich durch die Stenotypen des Mitteldeutschen Nationalpreisträgers in Wehlar, wenn sie erlaubt, daß ihre Kamera in Khofan den Besitzer gewechselt hat; der Padischah in Wehlar ist höchst zufrieden. Da, er sieht mich jeden Tag, und hilft mir bei der Unterhaltung im Gebrauch des Apparates. Vom Tag an wird die Behandlung der „Gäste“ besser. Der Dolmetsch darf wöchentlich einmal in der Stadt eintreten. Auch mit mir sind Stabsbedienstete unter



Kerja. Der Oberquartiermeister des Generals und sein Stab bei der Besichtigung meines Theatralen

Bemerkung gefallt. Ich mache nur selten Gebrauch von dieser Erlaubnis. — Schmäufchen bleiben später auf solchen Gängen nicht aus.

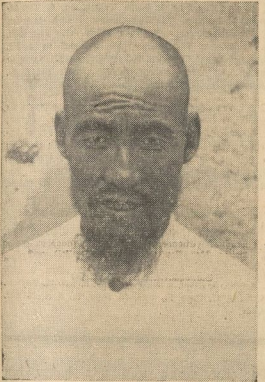
Der Padischah schickt uns regelmäßig Verpflegung, allerdings nur Weiz, und das allein ist freilich keine kulinarischen Variationen des Speisereichtums. Der Dolmetsch führt Brot und liefert heute Mehl, morgen Brotkrumen. Da die Wachen gegen Federweiz nichts einwenden, taufe ich zum Frühstück und einem Nacht. Der Dolmetsch führt ihnen die Flüssigkeit und legt im Hof ein Gefäß mit Wasser und Auslauf an. Jetzt haben wir auch Eier. Leider führt sich der Vogel höchst unglücklich auf. Wenn einer nachts mit der Zahnlampe über den Hof geht — und das geschieht oft! — dann hebt der Hahn zu krähen an und hört nicht eher auf, als bis es Tag ist. Er bringt mich zur Verzweiflung, und die Wachen sind für diesen Schlafstörer keine angemessene Strafe.

Ende Januar 1937 erkrankte mein Gefährte schwer an Typhus und Lungenerkrankung. Einer der Wachoffiziere, den ich ab seiner sanften Körperkraft „Gottlieb“ getauft habe, pflegt den kranken Mann mit größter Sorgfalt. Viel kann er nicht tun; denn der Oberaufseher verweigert Arzt und Medizin. Zu-

manjion heißt dieser Beauftragte des Padischah. Er versteht das Amt eines Adjutanten. Dieser Rang hindert aber den Padischah nicht, seine Wünsche gelegentlich mit Diktieren zu unterbreiten; und Padischah sieht diese Behandlung gefällig ein. Er taucht von Zeit zu Zeit in der Herberge auf, ist rabellos angezogen, spricht fehlerfrei russisch und wird von Wache zu Wache fetter und größer. Bald zeigt er mir unerschrocken seinen Doh.

Lange liegt mein Begleiter im hohen Fieber und ist dem Tode nahe. Endlich, am 1. März, trifft der Britische Konsul M. Gillet aus Kalgan ein, von einem Arzt begleitet. Wir dürfen fünfzehn Minuten miteinander sprechen.

Wird sich nun unter Schicksal zum Guten wenden? Ein Morgens erscheint Padischah und erklärt, unsere „Sache“ werde von den Behörden verhandelt, sie liege gut, und in vierundzwanzig Stunden werde man uns freilassen. Ich bin geneigt, dem Mann einiges abzugeben. Aber vierundzwanzig Stunden verstreichen, und es geschieht nichts. Nach Tagen ist Padischah wieder in der Herberge. Ich bin fast für ihn, und auf meine letzte gereizte Frage zeigt er nur ein faunisches Grinsen.



Wach: Wilhelmsche Nachrichten-Zentrale Der unermessliche Gefangenenerwart, Dr. Filchner und seine Mitgefangenen während der Gefangenschaft in Khofan auf jeder Weise qualte

Advertisement for a film titled 'Der Film des Dr. Wharton' featuring a woman in a dramatic pose. Text includes 'Roman einer Weltkatastrophe von Maxim Lieke' and 'Copyright 1938 by Buchverlag-Verlag, Berlin'.

28. Fortsetzung Herr Clinton fährt auf, sitzt dann wieder Herr, halb politisch, halb gefällig hinget. Sie können sich inzwischen mit meiner Mitarbeiterin verheiratet zu haben, daß Sie so genau über meine Gefährte Bescheid wissen. Thomas Collin überhört das und sagt: Mein Vorschlag ist folgender: Ich will die gesamte Angelegenheit hier auf sich beruhen lassen — unter einer einzigen Bedingung. Ich bin interessiert an dem Erwerb des gesamten in Ihrem Bezirk befindlichen Landbesitzes im nächsten Frühjahr.

Da sagt das Mädchen, das sich Swanson nennt dazwischen: „Ich habe Herrn Dr. Collin bereits darüber informiert, daß Sie vor einem Jahre für den französischen Landbesitz einen Kaufpreis von 1.100.000 Pfund Sterling erlangt.“

Collin rechnet: „1.100.000 Pfund plus fünf Prozent das macht 1.154.900 Pfund Sterling. Ich stelle Ihnen die Bedingung, daß der Vertrag innerhalb von zwei Tagen perfekt sein muß, und im übrigen, Sie machen ein gutes Geschäft dabei.“

Er lacht auf, bedeutend, daß die Unterredung beendet ist. „Wohingens noch eins: Fräulein Swanson betrachtet ihre Verbindungen mit Ihnen als gewiß. Ich heute ist sie von mir engagiert, Herr Clinton.“ Bei diesen Worten lacht Thomas Collin das Mädchen, das sich Swanson nennt, lacht sie hoch heran.

Herr Peter Clinton fährt mit einem Lächeln, das alles bedeuten kann, auf das Paar, tritt dann Schritt für Schritt zurück, und als er schon draußen bei offener Tür im Korridor steht, sagt er noch: „Ich darf hoffen, die bevorstehenden Hochzeit Ihnen ein lieber Gruß zu sein.“

Das Bild geht über: Das ist die Arbeitszimmer von Gorgonius Donan. Thomas Collin sitzt im Sessel. Die beiden Damen sitzen daneben. Draußen argen die Donan's Werte, und der Dampfhammer Nummer 7 geht

unentwegt einem neuen Riesen den Schädel ein. „Nun ...“ geht es, und immer neu „Nun ...“

Gorgonius Donan horcht auf den Atem seiner Werke mit der besorgten Anspannung eines Arztes, der sich noch nicht klar ist, ob es mit diesem Atem jetzt nicht langsam zu Ende geht.

Die Verhältnisse haben sich geändert, und die Männer haben sich auch geändert. Gorgonius Donan hat den Eindruck eines Mannes, dessen Herzen in der letzten Zeit mehr ausfallen mußten, als ihnen gut war. Thomas Collin sieht ihm gegenüber, schweigt und denkt: Wie der Mann alt geworden ist! Und da heißt es Thomas Collin, und er sagt: „Werden Sie näher, wenn Professor Fiedlinger kommt und uns das Resultat seiner Nachprüfung mitteilen wird, werden Sie dann den Dampfhammer No. 7 abschicken, Herr Donan?“

Auf diese Frage gibt Gorgonius Donan keine Antwort. Aber den Blick des Halbes, Sohns eines Königs, der im Triumphzug eines anderen marschieren muß, weiß er nicht, daß ein König, an diesen Blick wird Thomas Collin sich noch einmal erinnern. Spät, sehr viel später wird das sein.

Schließlich sagt Gorgonius Donan: „Es ist jetzt bereits eine halbe Stunde über die Zeit, die vereinbart worden ist.“

Thomas Collin macht lächelnd eine Handbewegung: „Wollte ich jetzt er noch im Bett, es ist kein leichter Fleck.“

Da sagt Gorgonius Donan leise, und man sieht ihn an, wie es ihm schwere Mühe macht, daß er es nicht brüllt: „Herr, haben Sie denn nicht jenseit Gefühl dafür, daß man jetzt eine Wache machen muß?“

Da öffnet sich die Tür, Professor Fiedlinger wird heringeführt.

Er ist rot, er ist förmlich angezogen, seine klauen Äugen schauen wie immer ein furchiges Licht unter den Brillengläsern hervor. Er sagt lauter: „Bereichen Sie, meine Herren, daß ich mich verpöbelte habe, aber es ist eine halbe Stunde Weg zu Fuß hierher.“

Da kann Gorgonius Donan nicht anders, er muß vor jenseit Anbänglichkeit den Kopf

Der Dolmetsch kommt durch. Neuer Mut erfüllt ihn, und wir lächeln den Blicken. Der Gedanke von Oberanfänger verleiht sich ausgezeichnet auf die seltsame Zoller. Heute kommt er, in vier Tagen wieder und in zehn Tagen, und jedesmal gibt er einen glaubwürdigen Bericht vom Stand der Dinge, weiß Hoffnungen, die in Luftblasen aufgehen. Monate hindurch qualte uns die Ungewißheit: Was wird? Wann läßt man uns aus diesem Loch heraus? Das Warten und Grabseln zeitigt und löst Herden. Ein Brief, den ich an den Padischah schreibe, wird abgelesen.

Die freundlichen Wachenoffiziere tragen uns mancherlei Nachrichten zu. So erzählen sie, daß die Wachen jenseit unangenehm Wachenoffiziere trotz feierlichen Nachstellungen nicht gefolgt worden seien; man habe ihre Spur bis ins südlische Gebirge verfolgt. Ferner geben sie zu verstehen, daß sich der Padischah jetzt kaum um uns kümmern könne. Er habe größere Sorgen, und es sei fraglich, ob er die politische Verwirrung, die im Lungenanfall fähig wachse, löse und meitere.

Die Preise schieben an. Katamonen lagern in der Stadt und wagen nicht abzureisen. Es geht die Rede von Kämpfen zwischen Chinesen und Bolschewiken im Westen und von blutigen Gefechten aufreißender Garnisonen untereinander. Strajen reisen überwachen Tag und Nacht die Strajen. Gut ausgerüstete Truppen ziehen durch Khofan. Sie tragen einseitige Lieber oder rufen in Sprechern. Geschäftsbteilungen, Maschinengewerkschaften und Handgranatenwerfer rufen zu Feldbesitzern überlegen aus dem 13. zum 14. Juli hält uns eine Nachtlagerung unter: Sturm auf die Hütte. Hausleute sind auf der Krone der Stadtmauer aufgezogen und schicken Jäger über Khofan weg. Es gibt Tote und Verwundete. Wie so San, der Befehlshaber der 26. chinesischen Division ist und angeblich zur Provinzregierung leitet, leitet das Manöver in Person.

Später hört man, daß die Truppen des Padischah im Süden und Westen der Provinz empfindliche Schwächen erlitten haben. Die zuverlässige Stimmung der Stadt flaut ab, und Fälle von Desertation häufen sich. Wachen in der Besatzung zeigen von grauenhaftem Gefühl der Dämonen. Man sieht — ein häßliches Bild — ihre Doper mit roten Gläsern vor sich her treiben. Schluß folgt

Advertisement for NIVEA CREME. Text: 'Ausgetrocknete Haut wird leicht fällig. Darum NIVEA CREME'. Includes an image of the Nivea cream product.

schütteln: Zwölf Direktionsautos über fünf Meter Jolinderhalt halten die Donan-Stahlwerk zur Verfügung der Direktionsmitglieder. Und dieser Professor Fiedlinger kommt eine halbe Stunde zu dieser Unterredung zu spät, weil er zu Fuß gehen mußte. Hat die Idee, sich ein Taxiauto zu nehmen, kommt dieser große ungeschickte Kerl nicht. Eine Erinnerung an wie ein Hebelstift durch Donans Stirn. Dieser junge Mann da draußen, der so langsam als Herr beherrscht in sein Zimmer eingeschlagen, und sein erstes Wort war gewesen: Ihr Betrieb ist miserabel organisiert. ... Ja, das mußte wohl so sein, wenn Professor Fiedlinger drei zwölf Firmenautos zu Fuß und so spät angetrieben kam.

Fiedlinger läßt, Fiedlinger tut den Mund auf, Fiedlinger sagt: „Meine Arbeit ist beendet.“

Es ist schamlos und dumm, aber Gorgonius Donan kann nicht anders, er sagt: Ich 100.000 Dollar sind verdient ... Aber Donan sagt diesen Satz lauter nur für sich selbst, als sei er inzwischen ansichtig geworden.

Da steht Donan auf, er tritt nahe an den Kopf des Professors heran, seine grauen Augen blicken auf den großen Mann mit einer Gewalt der Anspannung hinunter, daß dieser wie ein Schulbus sich im Sessel hochzieht, und jetzt stehen sie kaum zwei Handbreit auseinander: „Ist? Herr Professor?“ fragt Donan.

Professor Fiedlinger holt tief Atem. Jetzt sieht er, daß das Wort lauter, welches über Sieg oder Niederlage entscheidet.

Nun ... Nun ... Nun ... können Sie draussen dem Kopf ...

Da lächelt Gorgonius Donan den Professor Fiedlinger, der gerade das erste Wort sagen will, mitten hinein in die Rede. „Soll“ lächelt Donan.

Und dann, da es in ein richtiges Stürzen, wie er die zwei Schritte zum Telefon überwindet, den Hörer aufnimmt und, er möchte schreiben, aber es gerät ihm nur ein heißes Gebell in die Muffel hinein: „Dampfhammer 7 sofort stilllegen.“

Die Taschenseele / Von Ralph Urban

Der angelegene Mann hat 21 Taschen. Hier im Mantel außen und innen, die flüchte links oben an der Brusttasche. Die westwärtsste trägt er unter dem Arm, es ist die Alltags- und die Reisetasche nicht mit eingerechnet. In sechs der Taschen liegt der Mann abwechselnd die Bürste, was er nicht weiß, was er sonst damit entlagert. In den übrigen Taschen trägt er seinen täglichen Bedarf mit sich und all die Mühseligkeiten, die sich im Laufe der Begebenheiten angesammelt haben. Er freut sich still der Anzahl seiner Taschen, wie der Schein an jener seiner Harnstierne. Doch wo viel Licht, ist tiefer Schatten.

Die Taschentage beginnt in den Augenblick, da in der Straßenbahn der Kontrollor von dem lesenden Herrn den Fahrschein verlangt. Ohne aufzuheben, greift der Herr die rechte Alltags- und die Reisetasche. Hierauf in die linke. Dann in die Kassettenfalte. Nun klemmt er die Zeitung zwischen die Knie, seine leuchtenden Bewegungen werden häufig und nervös. „Hier ist er!“ ruft er endlich mit Sonne im Herzen. Der Kontrollor aber schüttelt das Haupt und spricht: „Dieser Fahrschein ist von gestern.“ Darauf der Cavalier es aufsteht, schwört und zuckt. Nachher findet er den Fahrschein meist ungenügsamer im Handtasche.

Die Güter der Welt sind ungleich verteilt. Was der eine zu viel hat, hat der andere zu wenig. Den einundzwanzig Taschen des Mannes fehlt einmal die Handtasche der Frau gegenüber. Es gibt auch Damen mit Manteltaschen und den Händen drinnen, die so gemeinlich und bestimmt aussehen wie nette Radfahrerinnen. Aber für gewöhnlich begleitet die Frau als treuer aller Gefährten die Handtasche. In ihr trägt die Dame ihre persönliche Note mit sich herum, sie ist unentbehrlich, sobald man das eigene Haus verläßt.

Jede Tasche hat eine Seele, und diese ist gleichgültig mit der ihres Begleiters. Wenn man einen Menschen aufscheindet, kann findet man mit jedem Mantel nichts von seiner Seele. Erst man aber den Inhalt seiner Taschen auf den Tisch, so hat man seine Seele vor sich. Und besonders dann, wenn es sich um den Inhalt einer Damentasche handelt. Der Leiter eines hübschen Restaurants fertigte zu seinem Privatbesitzer jenseits, wenn eine Damentasche abgehoben wurde, eine Verleumdung der Verleumdungen an. Und sobald sie sich meldete, stimmte in neunzig von hundert Fällen die Taschen-Inhaltliche Verleumdung bestrafung wie ein Steckbrief.

Das nette Mädchen trägt einen Schönheitsfalon in der Handtasche. Das Taschentuch ist gefüllt, mit knallroten Nadeln von Spitzen und braunen von Vudor geschneidert. Die Wolltasche trägt ein Bündel im Wert von fünf Mark, welcher der Inhalt enthält, sobald man sie öffnet. Ein Brief von ihm, sechs verlassene Entwürfe, ein Kinoprogramm und eine hübsche Visitenkarte von Herrn verlässlichen das Seelenleben der Handtasche.

Ein hübsches und unbekanntes Taschentuch, die abgegriffene Geldbörse, in deren Hüfchen sich Zettel haufen, Schlüssel noch und noch, ein Kamm mit schwebenden Federn, ein abgegriffenes Messer und eine hübsche Vudorbescheide die Gamsfelle mit glatt zurechtgemachten Haar, die zwar noch nicht alt ist, aber andere Sorgen hat.

Natürlich tragen auch die Männer ihre Seele in den Taschen verteilt, wie die Ehefrauen recht gut wissen. Recht er nächstlings mit den Schuhen in der Hand von seiner

Sitzung heim und will sie sich rächen, dann braucht sie nur morgens seine Taschen auszuheben und den Inhalt neben den Frühstücksteller zu legen. Schön der Reihe nach: den Gehring aus der Westentasche, den schwarzen abgegriffenen Zigaretten, den Knopf, das Messer, den Schlüssel, den Kamm und auswendig wie ein Spiel, die Brieftasche mit geöffnetem Geheimfach, so daß die letzte darin befindliche Banknote ein wenig herausragt, um gelassen noch über zwei Wochen aus. Kommt der Mann zum Schlafen, endlich zum Frühstück und sieht er am Tisch seine Seele einhüllt liegen, wie der Angelegte die Korpora delitti vor den Herren Geldwäschern, dann wird er entweder lachend in sich gehen, oder sich feinstlaut von der letzten Banknote aus dem Geheimfach trennen und Strafe lassend den neuen Hut kaufen. Auf jeden Fall schämt er sich, und die nächsten zwei Sitzungen werden abgelehnt. Schönheit in den Taschen! Es gibt zwar noch viele Taschenformen, aber ähnliche behält

Der alte Zieten macht Reklame / Von Schmüd

Joachim Hans von Zieten Friedrich d. Gr. berühmter Kriegergeneral, der Freund und Feind Kurprinz, „Der alte Zieten“ genannt, besah wie so mancher Hausgenosse eine große Vorliebe für ein gutes Pfeifchen, von dem er sich, selbst nach Aufstehen seines kriegerischen Lebens, auch auf seinen Spaziergängen nicht trennte.

Da verfuhr er eines Tages das Pfingstfest, daß er bei einem Auszug seinen Tabaksteuere in seiner Wohnung in der Hofstraße zu Berlin hatte liegen lassen. Unheimlich darüber, sein geliebtes Kraut entbehren zu müssen und zugleich den meisten Pfingsttag schmerzhaft, entließ er sich im nächsten Laden, der Kaufhauspatentierers, ein Pfändchen Knauler zu erlösen.

Unerschauend gemahnte er den Laden des R. J. Bramm, der natürlich leicht erfuhr, was der Kaufhauspatentier „alten Zieten“ als Kunden bei sich zu legen.

Nach mit verdürrter Lunge paffend schritt der General dann. Aber je länger er rauchte, um so mehr erhellten sich seine Züge. Genießerlich schmeckte er den Duft. Der Tabak war nicht schlecht, nein, der war sogar wider Erwarten gut, wenn nicht gar besser als der sonst übliche Hausknauler. Zieten merkte sich den Laden und kam nun häufiger dahin. Dabei plauderte er mit der Zeit auch gerne ein Pfeifchen mit dem biederen „alten Ehepaar“.

Bei näherer Bekanntschaft kam es den schäferlichen Selbstanlagen des großen Generals wiederholt vor, als sei das Wesen und Gebilde seiner neuen Bekannten unbekannt. So fragte er denn zuweilen nach der Ursache, und als dies nicht fruchtete, man mit der Sprache nicht so recht heraus wollte, beklagte er sich denn in seiner besten Kriegerart eines Tages grübelnd an und erzählte dabei, daß es geschäftliche Sorgen seien, die das Ehepaar zu bedrückten.

Das rißte des alten Salbaten glühendes Herz, und das Gedächtnis ging ihm fortwährend im Kopfe herum, den er sich nun in ganz ungewöhnlicher Weise darüber zerbrach, ob und wie sich den Sorgen der beiden wohl abhelfen ließe. Eines Morgens kam er schon in aller Frühe in Bramms Laden.

Von dem Platz, wo Gorgonius Donay sitzt, kommt ein Räuspern, und dann geschieht es: Dieser Gorgonius Donay, Großstadtverleerer von Leben und Beruf, Herr über Werke, Segen und Enttäuschungen eines langen Lebens — Gorgonius Donay hat nicht gemeint, als der Sohn gegen die Ziegelmauer sah. Er hat nicht gemeint, als der Sohn nach und pflichtig da — weder Thomas Collin noch Professor Fiedlinger verließen im Augenblick, was da geschieht — da pflichtig patet diesen Gorgonius Donay ein ungeheures Schicksal über der Seele. Es schüttelte seine Brust. Die Tränen rollen ihm übers Gesicht. Gorgonius Donay steht auf, aber er muß sich festhalten. Mit einer ungeheuren Anstrengung richtet er sich auf, mit beiden Händen tief nach hinten auf den Schreibtisch. Da brüllt er mit verzweifelt zusammengekrampfter Stimme Thomas Collin an: „Aber glauben Sie nicht“ — es bricht aus ihm heraus — „glauben Sie nicht, daß Sie jetzt mit Gorgonius Donay zusammen können, was Sie wollen!“ Und brüht, als hätte man ihm unter dem Schreibtisch die Beine weggezogen, mit dem Oberkörper über die Tischplatte zusammen.

Man kann nicht Männer trösten, wie man eine Mädchen tröstet.

Thomas Collin wendet sich mit halber Stimme an Professor Fiedlinger und sagt gedämpft: „Sie wissen, Herr Professor, alles Gorgonius der rechtzeitigen Umkleidung der Menschen ist nicht möglich, bevor es nicht brüchlich schweigen. Ich habe Sie mit den Taschen besamt gemacht, damit nicht ein Herr allein die Verantwortung für die eigene Lebens- und Wohlfahrt zu tragen, welche im Interesse der Sache unumkehrbar getroffen werden müssen.“

Und Thomas Collin schweigt. Da geht sein Blick fast geringschätzig hinüber auf den zusammengesetzten Gorgonius Donay. Ist, lässlich, wie ein gefallenes Pferd bestrahlt, nach dem Revolver greift, um dem armen Tier die letzte Wohltat zu tun.

Was jetzt geschieht, hat nur Professor Fiedlinger gesehen, und nie in seinem Leben hat

Sagen. Der Cavalier, der ein Frauenherz einzuweisen will, hat es leichter, wenn er gelegentlich ein französisches Parfumerie, einen hübschen Afterschnitt, ein sauberes Taschentuch im Ton der Kleidung oder die Leise nach Zuckern riechende Pfeifstange herbeizubringen, auch falls nichts davon ist. Keinen Fall schon so, daß sie sich von schönen Dingen besessen lassen, und vielleicht haben sie gar nicht unrecht, so sie von den Dingen auf die Seele des Beliebers schließen. Andererseits ist die Schönheit in der Damentasche eben so wichtig, wie gewollte Zigaretten es sind. Auf die Handtasche ist nämlich jeder Mann neugierig. Mit derselben Leidenschaft, mit der er eine Uhr zerlegt, möchte er gerne wissen, wie die Tasche von innen aussieht.

Der Gläubige pilgert nach Meffa, betet, aber erträgt keine Seele nach anderer Fassung, ein festliches auf seine Art. Reine auf ab und zu die Seele derer Tasche von allem Unkraut seiner Fehler und Schwächen, denn es wirkt rüber auf seine eigene. In den Taschen liegt der Arbeiter alles an seiner Güte. Willt da aber allen Verlegungen entgegen — dann nahe sie zu.

„Lesen!“, kommandierte er, indem er dem überlässigen Tabakfächer ein Blatt Papier hinhielt.

Auf diesem stand in feinen, ungeübten Schriftzügen zu lesen: „Ich kann euch etwas Gutes bieten.“

Denn dieser Knauler raucht der alte Zieten! Er kauft ihn heute bei der alte Bramm den General und dann wieder das Papier mit den wohlgerichteten Zellen an.

„Ja, mehr ist noch nichts“, fuhr Zieten ihm zu. „Die Sache ist doch einfach die: Er macht recht viele und nicht zu große Packchen von seinem Tabak, der ein ganz properes Kraut ist, und auf jedes Packchen legt er einen Zettel, auf dem steht ein Bild, nämlich ein Bild des Bild, aber das ist nicht der schöne Herr, und oben drüber groß und breit der Titel „Zietenknauler“. Was denkt er sich hier von?“ — Der höchste Bramm war überglücklich. Er besagte gerne den Namen des alten Zieten, der sich ausgefallen empfand. Die kleine Tabakfirma R. J. Bramm wurde dadurch in Alt-Zieten eben so berühmt wie der General, der in diesem Falle zum ersten und letzten Male in seinem Leben die ungewöhnliche Rolle des Dieters und Reformers spielte.

Der Erfinder des Kreuzworträtsels gestorben

In aller Stille, fast vergessen ist jetzt in Kapstadt Victor Drville gestorben. Wer kennt ihn noch, dieser 76 Jahre alte, einsamen, in der Provinz lebenden Mann, der als Erfinder der Kreuzworträtsel, das von ihm durch einen sehr unglücklichen Zufall, unter dem Namen eines reicheren Mannes, unter dem Namen Drville bei einem Autounfall den Tod seiner Frau verurteilt. Eine langjährige Gefährtin starb vor die Straße. An der Einflucht des Gefährten verurteilte sich Drville für ihn unentgeltlich Langeweile durch die Erfindung immer neuer Spiele zu vertreiben. Zu diesen Erfindungen gehört das Kreuzworträtsel. Nicht lange hat es gedauert, bis diese Rätsel schon die ganze Welt erobert hatte. In, es war bald zu einer richtigen Epidemie geworden. Drville verdiente damit ein ungeheures Vermögen, aber als er seine Frau beendete hatte, zog er sich von aller Welt zurück.

Der große, starke Mann zu jemand davon gesprochen. Während Thomas Collin über seinen zusammengebrochenen Feind einen Blick gleichsam über die Schulter hinweg, schaute er wieder auf diesen Mann, der ihm nicht dienlich sein konnte, dann, wenn man ihm nicht zu Scherzes ausmüdet, denn dieser Mann hat sich einen Knäuel.

In diesem Augenblick hat Gorgonius Donay die vor sich verurteilte Hand, die für ihn unentgeltlich Langeweile durch die Erfindung immer neuer Spiele zu vertreiben. Zu diesen Erfindungen gehört das Kreuzworträtsel. Nicht lange hat es gedauert, bis diese Rätsel schon die ganze Welt erobert hatte. In, es war bald zu einer richtigen Epidemie geworden. Drville verdiente damit ein ungeheures Vermögen, aber als er seine Frau beendete hatte, zog er sich von aller Welt zurück.

Dieser Punkt, diesen Zugriff, sind finden die Augen im Bild durch die gespreizten Finger an dem Mann, der Thomas Collin heißt. Saugen sich fast in ihm.

Professor Fiedlinger hat sich nie in seinem Leben so gefürchtet als damals, als er diesen Blick des Gorgonius Donay in seiner ganzen häßlichen Schönheit erkannte, denn dieser auf Thomas Collin warf.

Gorgonius Donays Hände sind schwer. Es hat ihn eine quälende Anstrengung gekostet, nachzugeben die Hände zu legen, daß er durch die Hände hindurch Thomas Collin mit dem Bild treffen konnte, an dem er wieder Haltung und Kraft gewann. Mehr konnten diese Hände für ihren Herrn im Augenblick nicht tun gegen den unglücklichen Mann, der nicht, der Gorgonius in seinen Dienst gezwungen hatte.

Denn Gorgonius Donay hat nicht gewinkt über das kommende Schicksal der Welt. Sobern er ist zusammengebrochen, weil einem anderen gefolgt war und hatte zu ihm gesagt: „Sich abgeben, mein Herr, damit ich dir den Fuß in den heißen Nadeln legen kann.“

Und als jetzt Thomas Collin, als wäre er der Herr im Saule Donay, an den Herrn zurücktritt und wieder zu ihm greift, wagt er einen Blick herüber, mein Herr, damit ich dir den Fuß in den heißen Nadeln legen kann.

Da ist der große Donay mit seiner ganzen Kraft wieder da und vor allem mit seinem gereinigten Haß. Donay lächelt, er ist sich

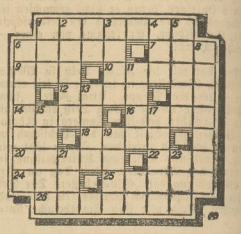
Am Brunnen

Wie ich lang mich an dem Brunnen miße,
Tropfen sammle in die leere Schale,
Hab begonnen in der dunklen Fröhe,
Doch die Nacht kehrt mir zum andern Male.
Mädchen kommt und ruft mich ihren Knaben,
Mutter grüßt mich mit dem eignen Blick,
Lacht mich nur die Schächte tiefer gaden,
Weil im tiefen Grund die Quelle ruft.

Franz Tullner.

Unser Kreuzworträtsel

„Reise nach Rommer“



Wortesort: 1. Höhe Anmerkung, 6. Wimmer, 7. bester Vortellerelementum und Wimmer, 8. Gemeinlichkeit, 10. Wolltätig, 12. Nebelzug, 14. ungarischer Bismarck, 16. Wolltätig in Danks, 18. Wolltätig, 20. Wolltätig, 22. Wolltätig, 24. Wolltätig, 25. Wolltätig, 26. Wolltätig, 28. Wolltätig, 30. Wolltätig.

Sendung: 1. Wolltätig, 2. Wolltätig, 3. Wolltätig, 4. Wolltätig, 5. Wolltätig, 6. Wolltätig, 7. Wolltätig, 8. Wolltätig, 9. Wolltätig, 10. Wolltätig, 11. Wolltätig, 12. Wolltätig, 13. Wolltätig, 14. Wolltätig, 15. Wolltätig, 16. Wolltätig, 17. Wolltätig, 18. Wolltätig, 19. Wolltätig, 20. Wolltätig, 21. Wolltätig, 22. Wolltätig, 23. Wolltätig, 24. Wolltätig, 25. Wolltätig, 26. Wolltätig, 27. Wolltätig, 28. Wolltätig, 29. Wolltätig, 30. Wolltätig.

Kaufmann des vorigen Kreuzworträtsels: 1. General, 7. Detz, 8. Detz, 10. Detz, 11. Detz, 12. Detz, 13. Detz, 14. Detz, 15. Detz, 16. Detz, 17. Detz, 18. Detz, 19. Detz, 20. Detz, 21. Detz, 22. Detz, 23. Detz, 24. Detz, 25. Detz, 26. Detz, 27. Detz, 28. Detz, 29. Detz, 30. Detz.

Der Kaufmann und wir haben den Erdal-Kreis gestellt. Dadurch ist jetzt noch bessere, tägliche Erdal-Schuppe möglich. Bessere Schuppe bedeutet aber Schuppe sparen, denn gut gepflegte Schuppe halten länger und bleiben länger schön. Die Normaldose Erdal kostet jetzt 20 Pf., farbig 25 Pf.

Hiebenswürdig und nimmt Thomas Collin den Hörer aus der Hand, spricht hinein: „Geben Sie mir, was Sie wollen, aber nicht einander.“ Und wie er Thomas Collin lächelnd ansetzt — da hat der Entdecker des Leuchtens im Haar der Berenice eine Schuppe verloren, als er glänzte, diesem Gorgonius Donay, der das Gemüde gedreht, weil er weinen mußte.

Donay hat sich wieder in der Hand, und Gorgonius Donay hat sich wieder in Betrüß nehmen.

Und er schaut auf die beiden Männer da gegenüber wie auf die Parlamentäre eines herabstehenden Feindes.

Ränge stellt die Stelle im Zimmer. Aber draußen im Feld pochen sie mit dem Dampfhammer Nr. 7 wieder einen Pfeiler des Donay mit jedem Schlag mehr und mehr in seine ursprüngliche Kraft zurück. Dann geht er auf und geht vor die kleine Wolltätigkeit, wo der Spiegel hängt und schaut ganz ungeniert hinein. Eine sich zu schämen, nicht er mit dem Taschentuch an seinem eignen Auge, als sei da noch etwas. Und sagt, als sei es nur für ihn selbst bestimmt: „Gut, ganz gut geht es mit dem Wolltätigkeit.“

„Gut, ganz gut geht es mit dem Wolltätigkeit.“

„Gut, ganz gut geht es mit dem Wolltätigkeit.“

„Gut, ganz gut geht es mit dem Wolltätigkeit.“

„Gut, ganz gut geht es mit dem Wolltätigkeit.“

„Gut, ganz gut geht es mit dem Wolltätigkeit.“

„Gut, ganz gut geht es mit dem Wolltätigkeit.“

„Gut, ganz gut geht es mit dem Wolltätigkeit.“

„Gut, ganz gut geht es mit dem Wolltätigkeit.“

Familien-Anzeigen

Ihre Vermählung haben bekannt

Dr. Ernst Otto Koch
Eveline Koch
geb. von Böck

Berlin-Charlottenburg, am 25. Mai 1938
Wendlandallee 40

Am 24. Mai, früh 7 Uhr, entschlief nach langem, schweren, mit Gehirntumoren behafteten Leiden mein über alles geliebter Mann, mein guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Onkel und Schwager, der Beamte

Gustav Schindorf
im Alter von 69 Jahren.

Der Hinterbliebene:
Hr. Ernst Schindorf geb. Eichen und Hertha Schindorf geb. Eichen
Galle (Saale), Schöneberg, 27. bis 24. Mai 1938

Beerdigung findet am Freitag, dem 27. Mai 1938, mittags 12 Uhr, von der großen Kapelle des Verbandsfriedhofes aus statt.

Nüchtern und unermüdet betätigt Mantrag nach durch Verfassung mein lieber Mann, unser guter Vater und Schwager

August Schreiber
im 63. Lebensjahr.

Der Hinterbliebene:
Hr. Martha Schreiber und Kinder
Gödenburg, den 24. Mai 1938.

Beerdigung findet Freitag, den 27. Mai, 16 Uhr, in Halle in der großen Kapelle des Verbandsfriedhofes statt. — Zugabe des Beerdigungsfestes am Freitag, den 27. Mai, 15 Uhr, in der gr. Kapelle des Verbandsfriedhofes aus statt. — Beerdigung im Mittags.

Innung des Kraftfahrzeughandwerks, Halle-Saalfeld

Wiederum erhebe uns die traurige Nachricht von dem Ableben eines unserer lieben Berufsamerabenden, des Kaufmanns

August Schreiber
im Alter von 62 Jahren.

Wir verlieren in ihm ein tatkräftiges, treues Mitglied und eifrigen Förderer für den Wiederaufbau unseres Handwerks. Sein Andenken werden wir stets hoch in Ehren halten.

Frans Lehmann
Obermeister und stellv. Bezirksstammesmeister.
Halle (Saale), den 25. Mai 1938.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 27. Mai, 15 Uhr, in der gr. Kapelle des Verbandsfriedhofes aus statt. — Beerdigung im Mittags.

Am Sonntag, dem 22. Mai 1938, entschlief nach längerem Leiden, nach einem arbeits- und erfolgsreichen Leben unter höchster Berufsfolge und Schriftführung, der Kaufmann

Otto Mucha

Tieferschmerzhaft sehen wir an der Zahlre des selten guten Menschen, der jederzeit hilfsbereit war. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Freiwilliger d. Zahnarzt-Großhändler e. B. (H.G.)
Kriegspolizei Halle, der Verheiratete Frau S.
Halle (Saale), den 25. Mai 1938.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 26. 5. 1938, 14 Uhr, von der großen Kapelle des Verbandsfriedhofes aus statt.

Am 23. Mai verschied nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber Mann und guter Vater, unser lieber Vater, Schwiegervater, Onkel und Schwager, der Stadtmittelpol

Karl Nauke
im 57. Lebensjahre.

Sein Leben war treue Pflichterfüllung!

Im Namen aller Hinterbliebenen:
Hr. Nauke geb. Egan
Eva Nauke

Galle (Saale), den 24. Mai 1938.
Schwammring 10.

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 27. Mai, 13 Uhr, von der Kapelle des Verbandsfriedhofes aus statt. — Zugabe des Beerdigungsfestes am Freitag, den 27. Mai, 15 Uhr, in der gr. Kapelle des Verbandsfriedhofes aus statt.

Am 23. Mai 1938 verschied nüchtern und unermüdet der Stadtmittelpol

Karl Nauke

Wir sind alle ein Bewusstseins aus ewigen Ruhe zu sein. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Verband der Deutschen Beamten
Bezirksamt Halle

Halle (Saale), den 25. Mai 1938.

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 27. Mai 1938, 13 Uhr, von der Kapelle des Verbandsfriedhofes aus statt.

Pfingsten verloben . . .
und dazu die seit 3 Generationen bewährten

Trauringe
von
JUWELIER TITTEL - HALLE
Goldschmiedemeister — Schmeerstraße 12

Für Ausflüge, Sport und Reise!

Rucksäcke, Jagdriemen, mit einer Vorlasche, mit starken Riemen 3,75 4.— 5.—
Rucksäcke, Jagdriemen, mit zwei Vorlaschen u. breiten Trägern 4,75 5,50 6,50

Brotposten, Jagdriemen 1,20 1,50
mit Doppellaschen 2.— 2,50

Wanderrucksäcke, wasserdichte Jagdriemen, breite Ledertragebänder 4.—

Feldflaschen, Aluminium, mit Filzstopfen und voller Lederverkleidung 2,10
Kleiner, für Kinder, 1,35

Trinkbecher, Aluminium — 4,5

Brotschnittendosen, Aluminium — 30 — 50 — 60 1.—
Proviantkasten, Aluminium — 1,35 2,65 3,50

HALLE-SAALE
RITTER
IM RITTERHAUS

Behaglich und preiswert

POLSTERMÖBEL
aus eigenen Werkstätten

Kauff (Liege-Sofa) 65.— 75.— 85.— 95.— 105.—
Bett-Kauff 38.— 39.— 36.— 35.— 45.— 50.—
Gofas 68.— 70.— 88.— 95.— 110.—

Annahme all. Bedarfsdeckungsarbeiten

BRUNO PARIS
Ecke Weidstraße 2 bis Dornitz 3 (S. W. a. Markt)

Verbrauchs Kerzen
brachten zur Bekämpfung, die die die Brennerleistung herab, kleine Brennerkerzen erhalten reines Licht. Die Kerzen die eine Kerze mit kleinen Brennerkerzen. (Jah. 50 L.)

Verkaufsstellen:
Bretzger & Sohn & Co., Leipziger Straße 104 und Weidberger Str. 108
Bretzger & Co., Steinweg 26
Bretzger & Co., Markt

Butter-Krause
gibt Anregung
9 Schmelzkäse
Brotbacken erhalten Sie
Butter-Krause

Ermüdete, entzündete Füße

Leben Sie nach den besten Efasit-Fußpflegehinweisen. Efasit bereitet den Füßen Frische und Erfrischung, befreit von Fußschmerzen, beseitigt Blasen, Schwellungen, Ekzeme, Hornhautbildungen, Fußschweiß und bellt wundete Stellen. Machen Sie einen Versuch, aber nehmen Sie nur Efasit!

Efasit-Fußbad (8 Stück) RM.-90, Fußcreme RM.-55, Fußpulver RM.-75, Fußcreme-Tinktur RM.-75
In Apotheken, Drogerien und sonstigen Fachgeschäften.
Efasit-Vertrieb Tegalwerk München 27

Hiefe
wie ein abes schnell
Gute Schuh-Reparatur
Johannes Ebersole

Schneewitz 16 L. Weber-Str. 58
Gallstraße 28 Hirschberg-Str. 28
Steinweg 42 Kallstraße 6

Beerdigung

Der Hinterbliebene:
a) Erbe und Müttererben, b) Müttererben für eine Erbengemeinschaft im Eheverhältnis mit Erbengemeinschaft, c) Erbe und Müttererben, d) Müttererben, e) Müttererben für eine Erbengemeinschaft mit einer Erbengemeinschaft für den Erbengemeinschaftsfall am Eingang des Erbengemeinschafts.

Beerdigung findet am Freitag, dem 27. Mai, 13 Uhr, in der Kapelle des Verbandsfriedhofes aus statt.

Die gute Anzeige in der Antana zum Aufstieg!

Wänder-Versteigerung!

Die öffentliche Versteigerung der Wänder aus dem Bestand des Verbandsfriedhofes findet am 16. Juni 1938 ab im Verbandsfriedhof, am der Wänder-Versteigerung 4. statt.

Ämliche Bekanntmachungen

Die Stelle des ständigen Bürgermeisters der Stadt Halle, 1427 Einwohner, Kreis Halle, Regierungsbezirk Magdeburg, ist sofort neu zu besetzen.

Der Bewerber muß neben den allgemeinen Voraussetzungen die erforderliche Bildung für das Amt besitzen. Die Bewerberstellung ist einjährig befristet. Die Bewerberstellung ist einjährig befristet. Die Bewerberstellung ist einjährig befristet.

Wänder-Versteigerung!

Die öffentliche Versteigerung der Wänder aus dem Bestand des Verbandsfriedhofes findet am 16. Juni 1938 ab im Verbandsfriedhof, am der Wänder-Versteigerung 4. statt.

Elektr. Licht-, Kraft- u. Radio-Anlagen
durch
W. F. Kaufholz Kleine Ulrichstraße 18
(Nähe Ufa-Lichtspiele)

Vieh-Versicherung-Verein Wettin u. Umgegend

Sonntag, den 29. Mai 1938, nachmittags 2.00 Uhr, findet im „Schloß zum Stern“ in Wettin die Generalversammlung statt. Die Tagesordnung wird in der Beerdigung bekanntgegeben. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bitten

Wettin, den 28. 5. 1938. Der Vorsitzende, Dr. H. K. Kup. Wettin.

Süße Sachen ist jeder gern!

Wettermisch-Milch 125 g 20
Gute Crème 125 g 25
Eisbonbons gemischt 125 g 18
Mellina-Drops 125 g 20
Erdbeere-Bonbons 125 g 25
Korn-Schokolade 100 gr Tafel 20
Nestlé-Orangen-Schokolade 100 gr Tafel 28

Hygienische Cellophanpackungen!

Bunte Fondants
Gebr. Knäuelchen 125 g
Gelee-Erdbeeren Beutel 20

5 & 3 Maltzstange 500 g Pat. 56

5 & 3 Puddingpulver feinst . . . 3 Pat. 20
Puddingpulver 250 g Beutel 25
Zahnteig glatt 500 g 22
Vollreis natur 500 g 19
Welschengelbe Type 450 500 g 24
Himbeer-Syrup 500 g 58

Jeden Tag auf jeden Tisch 5 & 3 KAFFEE

3% Rabatt
Halle: Steinweg 13 - Gallstraße 15 - Steinweg 17, Ruf 351 01 - Reilstr. 3, Ruf 312 15

SCHADE & FULLGRABE

Blüthner Flügel
gebraucht, wie neu
Maercker & Co.
Waisenhaus-
ring 1 B

Blüthner Flügel
gebraucht, wie neu
Maercker & Co.
Waisenhaus-
ring 1 B

Berliner Illustrierte bringt:

Die fremde Geliebte
— die Geschichte einer vergessenen Stunde, eine neue große Erzählung die in Wien spielt. Der Autor ist Thesen von vielen Romanen gut bekannt, es ist

FRED ANDREAS

Es lohnt sich, auch den neuen großen Roman

„Norahs letztes Lied“ von Gertrud Brockdorff mitzulesen, der soeben begann. Gertrud von Brockdorff ist die Autorin der erfolgreichen Romane „Die rote Mütze“ und „Der Mann ohne Vaterland“.

Für die uns beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen dargebrachten Beweise liebevoller Teilnahme legen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Heim. Licht und Kinder
U. Teufthenthal, den 22. Mai 1938.

Blüthner Flügel
gebraucht, wie neu
Maercker & Co.
Waisenhaus-
ring 1 B

Mehr Geburten - aber noch zu wenig

Wo liegt der Denkfehler? - Schluß mit irreführenden Wortspielen

„Seit wir halt den Geburtenrückgang überwinden haben...“ Das war ein Stück Zeitungsgeplänkel und ist unterdessen mit dem Einwand: „Wir haben ja noch dauernd Geburtenüberschüsse.“

„Nein“, erwiderte der andere: „Der Geburtenrückgang ist überwunden. Seit dem Jahre 33 geht die Geburtenzahl nicht mehr zurück, sondern sie steigt an. Also ist der Geburtenrückgang beendet.“

„Sie haben wirklich recht“, mußte ich zugeben, „aber auch nur wortlich.“ Mit Worten läßt es sich trefflich streiten, mit Worten ein Enten bereiten. Aber was sagen Sie dazu, daß zwar der Rückgang der Geburten überwunden ist, der Fehlbetrag an Geburten aber immer noch besteht?“

Der andere hielt das für Unsin, denn wenn der Geburtenrückgang überwunden ist, dann könne es keinen Fehlbetrag mehr geben. „Und doch“, fuhr ich fort, „ich kenne ja dieses alte Spiel mit Worten zur Genüge, von dem unsere öffentliche Meinung so seltsam verwirrt

ist zwar ein weiteres Abklingen der zu geringen Geburtenzahl vorläufig abgemeldet, aber wir haben immer noch den Fehlbetrag — die Unterbilanz.“

Der andere, mit dem ich jenes Zweigeplänkel führte, sah das dann auch nach einigem Bemühen ein, hielt mir aber alsbald eine andere Weisheit unter die Nase, wonach wir doch dauernd Geburtenüberschüsse hätten: ein zweites Spiel mit Worten.

„Die Einwohnerzahl des Reiches hat auch nach dem Kriege von Jahr zu Jahr zugenommen“, so stellte er selbstbewußt fest. „Alljährlich sind mehr Kinder geboren worden als Leute gestorben sind. Sie werden also doch wohl nicht leugnen wollen, daß wir unausgeglichen Geburtenüberschüsse zu verzeichnen hatten und noch haben, also ein wachsendes Volk sind.“

Das feugnete ich aber doch auf das allerbestimmteste und stellte ihm folgendes vor: „Wir haben uns abgemüht, Mensch gegen Mensch zu sehen. Das dürfen wir aber auch in der Bevölkerungspolitik nicht mehr tun. Ein

nachwächst, Geburtenüberschuß ist also nicht ein Ueberschuß über den zurückgebliebene Zahl der Sterbefälle, sondern Geburtenüberschuß ist ein Ueberschuß über den Erhaltungsebedarf der Elterngeneration, und der beträgt alljährlich für das alte Reich 1.500.000, für Großdeutschland 1.650.000.“

Die Einwohnerzahl wird auf zweierlei Art vermehrt: durch Neugeborene und durch Weiterwerden vorhandener Menschen über die bisherige Norm hinaus. Letzteres geschah in den letzten Jahrzehnten. Die Neugeborenen aber konnten seit 20 Jahren den Erhaltungsebedarf für die Elterngeneration nur noch zu zwei Dritteln erreichen. 15 Millionen Kinder wurden zu wenig geboren, während man fortgesetzt „Geburtenüberschüssen“ sprach, von Ueberschüssen über die Zahl der Sterbefälle, aber nicht von Ueberschüssen über den Erhaltungsebedarf. Dieser Erhaltungsebedarf beträgt jährlich im alten Reich 1 1/2 Millionen (in Großdeutschland 1.650.000).

Aufbauende Gemeinschaft der Ehe

Die mitberufstätige Ehefrau

Die Geschäftsfrau, die vom frühen Morgen bis zum späten Abend nicht fertig wird mit der Arbeit, die Stunden bebend, selbst loschen muß und auch noch die Kinder aufzieht, freuet, erleicht. Dann ist sie abends „erleicht“, so hätte ich einen Teil der Feinerinnen gesagt.

Und doch behaupte ich, daß sie es leicht hat. Sprechen Sie mit diesen wirklich überlasteten Frauen, — sie können wohl mal aber die Fulle der Arbeit, die sie nicht zu all dem kommen läßt, was sie tun möchten und müßten. Aber, — wollen Sie mit anderen tauschen? Nein, aber nur für Stunden und Tage, um neue Kraft aufzuspeichern. Aber für immer? Nein, — nein. Es ist doch etwas lo Schönes, so ganz Hand in Hand mit dem Mann zu arbeiten, aufzubauen, vorwärts zu kommen. Man ist mit Bestimmtheit die anerkennende Lebensgefährtin, fleißig, geschäftig, verständig seine Sorgen und Tätigkeiten teilend, Tag aus, Tag ein. Man ist ihm die rechte Kameradin auch in den feinen Stunden der Ruhe, der Entspannung, des Wanderns in Wald und Berg und Tal und im Erleben all der großen Umwandlungen im lieben Vaterland, die Sicherheit und Stetigkeit und Lustigkeit bringen. Täglich hindurch, leicht man mitten drin im lebendigen Sein unferes Volkes.

Vieles hört die berufsmittätige Geschäftsfrau: von Glück und Freude, Liebe und Ehr, von kleinen und großen Kindern, von Jugend und Alter, von Einmaligkeit und Besonderheit, von Sorge und Krankheit, von Unfähigkeit der Meisterung des Schicksals, von Enttendung und Jant und Streit, — sie schweiget, — und leitet viel daraus. Kluge Vorbedachtheit müßt ihr zu, und kommt über Ebe, über Familie zugute. Aus dieser „Sammlungstrait“, das heißt aus all dem, was sie aus den offenbarten Wirmissen und dem Glück und Seidenleben anderer an Lebensglückheit in sich aufgenommen hat, erzieht ihr das Bewußtsein die Zusammengehörigkeit, für die lebendige Wärme des Herzens, — und sie begreift, — es gibt keine ausschließlich ruhende, beinahe gar niehende Gemeinshaft, sondern es muß eine tätige, aufbauende sein. Daher leitet sie in tausend Abtunungen sich vollziehende Kameradschaftlichkeit.

Sie weiß aber auch ganz genau: heute braucht mein Mann sein Zeitunglesen lo nötig, um von allen unangenehmen Gedanken los zu kommen, etwas anderes in sich aufzunehmen, was seinen Geist in eine andere Richtung bringt. An einem anderen Tag wird sie in jartfühlendem Klauenern ihn über ihre Kleinigkeitlichkeit hinwegführen. Und ist er freudig gestimmt, wird sie Kind sein können in zutraulicher Jartigkeit der Seele, in Fröhlichkeit und Weisheit, — und nicht durch Ärger über gerillene Strimpe oder eine gerührende Zeile um andere feine Mitmenschen sein Großsein verdrängen. Mit unerschütterlicher Sicherheit findet sie stets das passende Wort, das richtige Tun, was gerade für die Stunde, für den Fall unerlässlich ist. Denn auch das hat sie gelernt in Umgang mit dem, was ihr persönliches Vertrauen schenken aus dem starken Drang, „sich mal auszusprechen“.

Sie weiß aber auch aus all dem kleinen Spielchen, die dabei angeführt werden, daß man zuerst seine persönlichen „kleinen Eigenheiten“ erkennen und überwinden muß, wenn sie Reibungsflächen zwischen Mann und Frau sind, und sagt sich: „Das muß ich mir abgemöhnen, damit kein Unfrieden in meine Ehe kommt.“ Und ist diese „Eigenheit“ ein Charakterfehler, so hat man lo viel auf sich selbst aufzubringen, daß man nicht mehr derträgt ist über die Eigenheiten und Fehler des Lebensamaters. Man sieht eben ein, das geht nicht lo leicht, nicht lo schnell und bezieht schonender, sich über Kleinigkeiten hinweg. Und damit ist urpflüchtig die geistig-seelische Verbundenheit, das Meinenanderleben vorhanden! Man macht einander Mut, lehnt sich aneinander an, — und in diesen gegenseitigen Stützen in den Stunden, in denen man unguut ist, wächst die Freude, das Glück des Meinenanderlebens und das weiß, auch all das ist tiefes, reiches, volles Leben!

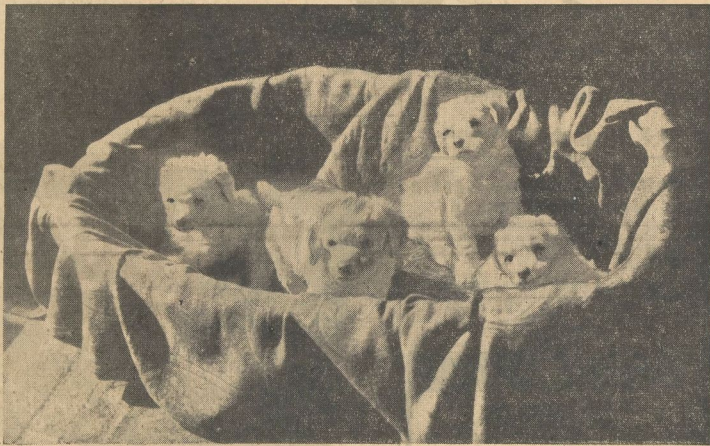
Stimmt es also nicht doch mit dem „es leicht haben“ der berufsmittätigen Frau in der Ehe?

Johanna Marlin.

Reichstagung der Gelok

Die Gemeinshaft deutlicher und besser reichlicher Künftlerinnen (Gelok), die jetzt in die Gemeinshaft Deutscher Künftlerinnen und Kunstfreundinnen umgewandelt wurde, wird vom 30. Mai bis 2. Juni in Weimar zur Reichstagung abhalten. In Weimar ist die Ortsgemeinshaft mit den deutlicherstehenden Künftlerinnen soll eine lebhafte Ausgestaltung erfahren.

Vier kleine weiße Pudelminder gucken in die Welt...



Heur sind wir fünf Wochen alt, und in der Matrone ist's uns gar nicht mehr fast. Wir wollen nicht bloß im Körbchen liegen, — wollen kumparezen und uns am Dhrvoischel kriegen?

Wir haben schon Jähndchen und können auch kellen, und an Ecbulen knabbern in günstigen Fällen. Unfre Pudelmutter, die zausen wir gern. Pstir heißt der Dide oven in der Mitte, Rechte sitzt Berlin, links Zero, der dritte. Hundenda kommt Zotelelmann als Nummer vier,

Man sieht ihn ganz deutlich im Bilde hier. Etch anach das ABC Kopf dabei, — Uns ist das gänzlich einelci. Wir sind vergnügt und spielen uns was, und das Leben, das macht uns schon sehr viel Spaß! M. S. Frau: Margot Schubert

worden ist. Warum soll bei einer Beendigung des Rückgangs der Fehlbetrag nicht fortbestehen?“

Es greift ich zu einem Beispiel: „Nehmen Sie eine ganz einfache Bilanz an: ein Kaufmann hatte 1930 ein Defizit in der Bilanz von 3000 RM, 1933 war das Defizit 6000 RM, — also ein weiterer Rückgang der Einnahmen. Dann fing das Geschäft an besser zu gehen. Es ergab sich 1935 nur noch ein Defizit von 4000, 1936 von 2000 RM, also: Der Rückgang der Einnahmen war überwunden. Nachdem er schon sein Vermögen zum größeren Teil zugelegt hatte, war er über die Berringerung der Fehlerrträge zwar erfreut, aber nicht rechtlos glücklich. Als aber der Fehlbetrag 1937 wieder 2000 RM betrug, fiel ihm gar nicht ein zu jubeln, obwohl wirklich der Rückgang überwunden war; es war ja trotz allem gar kein Anlaß zu Jubel.“

Das gab der andere zu und ich fuhr fort: „Aber über die Überwindung des Geburtenrückgangs“ sind Sie doch sehr befrüchtigt und meinen, jetzt wäre alles gerettet.“ Es stellte ich dann heraus, daß dieser Volksgenosse genau lo badte wie alle die vielen Millionen Volksgenossen, die nicht gerade Statistiker von Beruf sind.

„Sie verwechseln unter „Geburtenrückgang“ fast alle genau das gleiche wie Volkseinkommen oder Fehlbetrag an Geburten und meinen nun, weil die Geburtenzahl nicht mehr sinkt, wären wir wieder ein wachsendes Volk oder könnten zum mindesten unseren Volksbestand erhalten. Inbeziehen

78jähriger Mann hat in der Bevölkerungsbilanz nicht den gleichen Wert wie ein 20jähriger. Es kann also nicht genügen, wenn nur soviel Kinder geboren werden, als Menschen sterben, sondern es kommt darauf an, die Zahl der Fortpflanzungsfähigen auf ihren Bestand zu erhalten, die Zahl der Männer und Frauen, die uns die Kindergeneration schenken: den Bestand der Elterngeneration gilt es fortlaufend ausreichend zu erneuern. Das Geburtenloß muß also danach bemessen werden, wie viele Kinder jährlich geboren werden müssen, damit eine Elterngeneration nachwächst, die lo stark wird wie die jetzige. Es darf nicht nach der Zahl der Geborenen bestimmt werden.“

Da untertrach mich der andere und meinte, ich spielte mit Worten, das sei doch das gleiche. Und doch nicht“, erwiderte ich. „Denn das Sterbealter ist ja hinausgeschoben worden, das durchschnittliche Lebensalter hat seit 1900 von 37 auf 60 Jahre zugenommen und nimmt noch zu. Damit ist die Sterbesiffer künstlich zurückgestaut worden, so daß wir Erbstörungen an Mindergeborbenen machen. Wir haben damit einen größeren Bestand an Ueberalterten bekommen als vor 38 Jahren, die älteren aber nicht mehr zur Elterngeneration zählen, die Elterngeneration, die es zu erhalten gilt, sind aber alle Ueberalterten bereits ausgeschieden bevor sie sterben. Sie müßten durch Kinder ersetzt werden, die es zu erhalten gibt.“

Deshalb müssen jährlich mehr Kinder geboren werden als alle Leute sterben. Es müssen jährlich geboren werden, daß eine neue Elterngeneration von gleicher Stärke

Seit der Mächtergreifung sind im alten Reich 1.200.000 Kinder mehr geboren worden als die Geburtenziffer 1938 erwarten ließ.

Es sind aber auch 1.500.000 weniger geboren worden als zur Erhaltung der Elterngeneration und damit zur Erhaltung des Volkes notwendig gewesen wären. Die Geburtenzahl ist nicht weiter abgenommen, aber der Volkszuwund ist nicht überwinden,

denn die Geburtenzahl ist nach ihrem Anstieg um 13 v. H. unterhalb der Erhaltungsebene stehengeblieben. Wir haben seit mehr als zwei Jahrzehnten keinen Geburtenüberschuß (über den Erhaltungsebedarf) und haben den Fehlbetrag an Geburten nicht überwinden.

Jährlich werden 600 deutsche Kinder nicht geboren, deren Geburten für die Volkserhaltung notwendig sind, das macht jährlich den Volksbestand zweier Großstädte aus. Wir aber leben in Worzipfeln von Ueberwindung des Volkszuwundes, der nicht überwinden ist, sondern nur durch Geburtenüberschüssen sie wir nicht haben. Ein Erwachsener tut not.“

Es ist an der Zeit, mit irreführenden Wortspielen Schluß zu machen und uns von Ausdrücken wie „Überwindung des Geburtenrückgangs“ oder „Geburtenüberschuß“ nicht länger verwirren zu lassen. Geburten, die man nicht sieht, kann man nicht überwinden. Sterb geht es aber um Lebensjahre. Dr. Danzer.

Fußball-Weltmeisterschaft offener denn je

15 Nationen wollen ins Endspiel - Wer wird der neue Weltmeister?

Die internationalen Sportereignisse des Monats Juni, der ohnehin schon reich an überaus wichtigen Ereignissen ist, werden indes höherwertig mit der Fußball-Weltmeisterschaft in Frankreich...

schon der groß in Fahrt gefommene deutsche Angriff vier Tore gegen ein nur mit drei Treffern beteiligter, Koberer und Siffing mit je einem.

In der fünften Runde am 31. Mai spielten: Deutschland-Schweden 2:1 in Madrid, Tschechoslowakei-Schweden 3:2, Dänemark-Italien 2:1, Italien-Spanien 1:1 nach Verlängerung...

Nach einer Spanne von vier Jahren gelang das dritte Turnier um die Fußball-Weltmeisterschaft zur Entscheidung. Die Ansetzung der Vorrunde am 4. Juni ist nochmals kurz wiederholt:

Die deutsche Elf überlebte Schweden einen arduen Kampf. Spanien spielte wieder Mittelstürmer und bildete mit Gama und Zielinski neben sich einen eigenen Stab.

Das Endspiel am 10. Juni brachte Italien erst nach Verlängerung gegen die Tschechen mit 2:1 Sieg und Weltmeistertitel. Drei Tage vorher hatten sich Deutschland und Dänemark in Kopenhagen um den dritten Platz gemessen...

Außerdem kommt Schweden nach dem Ausfallen Dänemarks kampflustig in die zweite Runde. Am 12. Juni die beiden haben dabei noch das Glück, hier auf den vorwärtsstrebendsten Vorrundengegner (Italien oder Rumänien) zu treffen.

Am 3. Juni liegt die Vorkampfrunde: Tschechoslowakei-Deutschland 3:1 in Rom, Italien-Dänemark 1:0. In der deutschen Elf

spielte Raab (Hamburg) für Hofmann und Bender (Düsseldorf) für Gramlich. Der große Wurf glückte Deutschland nach dem Tiefschlag durch Raab 1:0. Zwar erzielte Norda ein Ausgleichstor, aber Schweden von Koberer im Tor ermöglichten den Tschechen einen 3:1-Sieg.

Eröffnungsrennen am 2. Pfingstfeiertag

25 Jahre hallische Rennbahn auf den Ratswiesen

Seine zwei Wochen sind es mehr bis zum Beginn der diesjährigen hallischen Rennsaison. Schon fast langens ist der Sachsisch-Bairische Rennverein bemüht, alle Vorbereitungen zu treffen, um den Tag zu einem vollen Erfolg werden zu lassen.

Remmingen für dieses Rennen lief man Namen wie Rheinboldt, Bernier, Der Wind, Casco, Romina, Beglar und dergleichen. Sehr interessant wird sich das Rennfest-Adrenalin über 300 Meter mit Pferden wie Salado, Rabinder, Willardar, Marko, Marko, Gomb, Deris, Reuben, Stenoburg, Nagel, Kere, Jungfitter, Prieteloff und Ausdauer gehalten.

Das ging auch aus dem Rennanmeldeschein am 17. Mai in diesem Eröffnungsrennen, bei dem acht Rennen getauert werden, bevor am 2. Pfingstfeiertag (6. Juni) ein voller Tag zu werden, denn bei dem guten Zustand des Geländes kann man mit recht harten Rennen rechnen.

Ein wichtiger Punkt der diesjährigen Saison ist, ein würdiger Aufbruch wird werden aus die Gebäude und Anlagen der Rennbahn bilden, die jetzt auch schon erhalten, 25 Jahre bestanden, jetzt die Rennbahnanlagen auf den Ratswiesen, auch in diesem Jahr werden sie einen Sport vermitteln, der unter Freude des Galopprennens von Beschäftigten wird.

Fußball an Himmelfahrt

Zwei Pokalspiele in der Gauhaft

Ursprünglich sollte der hällische Fußball am Himmelfahrtstage in die Ferien geschickt werden. Durch den Ausfall der Spiele am vergangenen Sonntag hat sich indes die Ansetzung der nachfolgenden Treffen um den Himmelfahrtstag als notwendig erwiesen, wobei auch die Gauhaft nicht leer ausgehen wird.

Die Spiele für Himmelfahrt lauten daher: VfR Halle 96 - Preußen Magdeburg, Sportfreunde Halle - Preußen Greppin, SC Wipda - Thüringen Weida 1, SC Saana - Eintracht 08

Es wäre erfreulich, wenn sich unter beiden hällischen Vertretern durchsetzen, da sie dann zu den letzten sechs Mannschaften des Gauces Wälde gehören, die in der nächsten Runde aller Voraussicht nach auf Pokalspieler anderer Gaus treffen werden. Dabei gilt es natürlich, sich mit einer harten Streitmacht aufzumachen.

VfR Halle 96 - Preußen Magdeburg. Wie unter Gauhaft, so hat auch Magdeburg noch zwei Mannschaften im Pokalturnier, nämlich Krider-Viktoria und Preußen. Während sich die Kriderer insoweit die Zeitnahme an der nächsten Runde gesichert haben, mühen die Preußen erst unter hällischen 96er überwinden.

Sportfreunde Halle - Preußen Greppin. Auch die Partie am hällischen Pokalstadien zu erwarten hat ihre besonderen Reize. Als einziger der noch im Pokalturnier liegenden Vertreter der Kreisstädte dürften die Gäste nach ihren beachtlichen Erfolgen in diesjährigen Pokalturnieren auch den hällischen Sportfreunden eine schwere Aufgabe zu machen geben, zumal die Elf besonders über einen schmerzhaften Innensturm verfügt. Dennoch glauben wir, daß die hällische Deckung der Saanaer in der Lage ist, durch ihr Können die Entscheidung zugunsten der hällischen Farben zu beeinflussen.

SC Wipda - Thüringen Weida 1

Ein weiterer Punkt der diesjährigen Saison ist, ein würdiger Aufbruch wird werden aus die Gebäude und Anlagen der Rennbahn bilden, die jetzt auch schon erhalten, 25 Jahre bestanden, jetzt die Rennbahnanlagen auf den Ratswiesen, auch in diesem Jahr werden sie einen Sport vermitteln, der unter Freude des Galopprennens von Beschäftigten wird.

88 Weierburg komb. - Zufutwe Halle. Schon im Vorjahr fanden sich beide Mannschaften einmal in einem Freundschaftsspiel gegenüber. Aufwache bewies damals, daß sie auch gegen Gegner von „Hornet“ zu bestehen vermag. Inzwischen haben die Soldaten noch spielerisch Fortschritte gemacht, so daß ein offenes Spiel erwartet werden kann. Der Kampf findet heute statt.

25 Jahre hallische Rennbahn auf den Ratswiesen

Remmingen für dieses Rennen lief man Namen wie Rheinboldt, Bernier, Der Wind, Casco, Romina, Beglar und dergleichen. Sehr interessant wird sich das Rennfest-Adrenalin über 300 Meter mit Pferden wie Salado, Rabinder, Willardar, Marko, Marko, Gomb, Deris, Reuben, Stenoburg, Nagel, Kere, Jungfitter, Prieteloff und Ausdauer gehalten.

Fußballvorschubrunde

Am 29. Mai in Dresden und Köln

Für die Vorkampfrundenspiele zur Deutschen Fußballmeisterschaft am 29. Mai sind nun auch die Austragungsorte und Schiedsrichter festgelegt. Schalke 04 spielt gegen Fortuna Düsseldorf in Köln am 29. Mai (Freitag). Der Hamburger Sportverein und Hannover 96 stehen sich in Dresden auf dem Platz des DSC im Dittmarschee unter Leitung von Wappel (Düsseldorf) gegenüber.

Die Kölner Stadion wird damit zum dritten Male Jäger eines Kampfes der beiden großen weltbekannten Klubs im Fußball-Meisterehren. Am 2. Januar d. J. wurde Schalke 04 deutscher Pokalmeister durch einen 2:1-Sieg über Fortuna und 1933 gegen Fortuna das Endspiel um die Deutsche Meisterschaft mit 3:0 gegen Schalke 04.

In diesem Zusammenhang ist erwähnt, daß Prof. Dr. Herz den Reichsportführer gebeten hat, ihn von seinen Pflichten im Reichamt Fußball zu entbinden. Der Reichsportführer hat diesem Wunsch entsprochen und wird nun Reichstrainer Josef Herberger der Betreuer der deutschen Nationalmannschaft.

Sport-Vereinsnachrichten

SSR, Sportfreunde, e. V. Wilmshöhe und Preussell 208 am vergangenen Sonntag ausfallende Pokalspiel gegen Preußen Greppin nicht möglich. Himmelfahrt, um 16 Uhr auf unserem Platz ausgetragen.

SSR (Halla-Bereitsung). Am Donnerstag (Himmelfahrt) auf dem 25-Stadion unter 1. und 2. Mannschaft gegen Weierburg 1. und 2. Klasse 16 Uhr und 18:30 Uhr. 1. Mannschaft gegen Weierburg 1. Klasse 16 Uhr auf Reichsbahn-Platz. 2. Klasse gegen Weierburg 2. Klasse 18:30 Uhr auf Reichsbahn-Platz. 16 Uhr auf Reichsbahn-Platz. 18:30 Uhr auf Reichsbahn-Platz.

SSR 96 Halle (Ostdeutscher-Verein). Ehemalige Männer der Weierburg treffen sich am Donnerstag (Himmelfahrt) abends um 10 Uhr im Stadion zu einer Begegnung wegen der Pfingstferien nach 208. Elter.

Zunahmeverein Weierburg. Bei unserer Himmelfahrt-Begegnung treffen wir uns 208. Elter. Weierburg treffen wir uns 208. Elter. Weierburg treffen wir uns 208. Elter. Weierburg treffen wir uns 208. Elter.

Halles Städte-Elf in Piesteritz

Heute im Handball: VfL 96 - Luftwaffe

Am 29. Mai in Dresden und Köln. Für die Vorkampfrundenspiele zur Deutschen Fußballmeisterschaft am 29. Mai sind nun auch die Austragungsorte und Schiedsrichter festgelegt. Schalke 04 spielt gegen Fortuna Düsseldorf in Köln am 29. Mai (Freitag).

deburg zur Durchführung. Das Treffen SC Weierburg gegen Weierburg 1. Klasse 16 Uhr und 18:30 Uhr auf Reichsbahn-Platz. 2. Klasse gegen Weierburg 2. Klasse 18:30 Uhr auf Reichsbahn-Platz.

Da Eisenach am Himmelfahrtstag an den Handballspielen und zwar gegen Döllinghausen und Piesteritz beteiligt ist, kommt von den restlichen Gauhaft-Punktspielen nur die Begegnung VfL 96 - Luftwaffe gegen SC Weierburg.

deburg zur Durchführung. Das Treffen SC Weierburg gegen Weierburg 1. Klasse 16 Uhr und 18:30 Uhr auf Reichsbahn-Platz. 2. Klasse gegen Weierburg 2. Klasse 18:30 Uhr auf Reichsbahn-Platz.

Werbung für Breslau

Am Zeichen der Werbung für das deutsche Turn- und Sportfest in Breslau werden am kommenden Wochenende zwei Doppelveranstaltungen stehen, die im hällischen Fußballport von den vier Vereinen SS 98, Wader und Borussia Halle sowie Ammendorf 1910 aufgezogen werden. Es spielen am Sonntagabend auf dem 98er Platz in Halle hinterpfeinender die ersten Fußballmannschaften.

die für die nächste Saison für die Gauhaft vorgesehen sind. Die junge Elf der Rothofen wird in diesem Spiel Gelegenheit finden, für die kommenden Kampfe zu lernen. Es wird durch vollen Einsatz den Gegner zur Vergabe seines ganzen Rennens zwingen.

Der erste Schritt

Vereinstreffung der Banne 36 und 394

Als Vorbereitungen der Gebietsentscheidung wird am Sonntag, den 29. Mai, die Gebietsentscheidung, der erste Schritt, für die Banne 36 Halle und 394 Saalfreis auf der Straße Reideburg, Wiedemar, Reideburg durchgeführt. Die SS-Verbandsleiter im Alter von 16-18 Jahren werden sich daran beteiligen. Die gefährliche Strecke beträgt 30 Kilometer. Die Art des Rades ist gleichgültig. Welcher eines Tourenrades mit Schlauchreifen starten und 30 Kilometer in 15 Minuten zurücklegen. Die Teilnehmer kommen zur Gebietsentscheidung, außerdem erhalten die zehn Placierten Erinnerungsurkunden.

Favorit - Tura Leipzig

Für Freitag, den 27. Mai, hat sich Favorit eine spezielle Mannschaft der bekannten Leipziger Tura einbezogen. Neben den bekannten Kampfern dieser Schichten wird werden junge Spieler sehen,

und doch war es ein Festakt. Die hohen Repräsentanten der europäischen Nationen bei der Weltmeisterschaft, die große Schmeichelei, lediglich Mannschaften aus Frankreich, Belgien, Jugoslawien und Rumänien traten die Arbeit an. Im übrigen war Amerika unter sich. Man bildete vier Gruppen, die nach Punktzahlung ihre besten Vertreter ernannten. Die Ergebnisse waren:

Gruppe A: Frankreich - Mexiko 4:1, Argentinien - Frankreich 1:0, Chile - Mexiko 3:0, Argentinien - Mexiko 3:0, Chile - Frankreich 1:0, Argentinien - Chile 2:1. Gruppenerster war Argentinien; die Franzosen hatten sich aber tapfer gehalten.

Gruppe B: Jugoslawien - Brasilien 2:1, Argentinien - Brasilien 4:0, Chile - Brasilien 4:0. Als einziger europäischer Nation kam Jugoslawien in die Vorkampfrunde.

Gruppe C: USA - Belgien 3:0, USA gegen Kanada 3:0, Argentinien - Belgien 1:0. Belgien konnte sich nicht durchziehen, den Gruppenführer USA.

Gruppe D: Rumänien - Peru 3:1, Uruguay gegen Peru 1:0, Uruguay - Rumänien 4:0. Der zweifache Olympiasieger war nie in Gefahr.

In der Vorkampfrunde hatte Argentinien zum Gegner und siegte hoch mit 6:1. Uruguay schlug Jugoslawien ebenfalls 6:1. Das Endspiel der ersten Runden brachte wieder Uruguay mit 4:2 den Sieg, obwohl Argentinien zur Route mit 2:1 führte. Das Endergebnis der ersten Fußball-Weltmeisterschaft lautet mithin: 1. Argentinien, 2. Argentinien, 3. Jugoslawien und USA.

1934 Italien der Veranstalter. Ein ganz anderer Erfolg wurde die II. Weltmeisterschaft, die vom 23. Mai bis 10. Juni 1934 in Italien stattfand. Grimaldo wurde die Jahnereinteilung vorgenommen und nur 16 Mannschaften konnten sich für die Hauptmeisterschaft qualifizieren. Von den Teilnehmern der II. Weltmeisterschaft lag man nur Argentinien allerdings mit schwächerer Mannschaft, Frankreich, Brasilien, USA, Belgien und Rumänien wieder.

Die Vorrunde am 27. Mai brachte bereits das Auscheiden aller außereuropäischen Nationen: Deutschland - Belgien 5:2 (in Florenz), Schweden - Argentinien 3:2, Schweden - Italien 3:2, Tschechoslowakei - Rumänien 2:1, Dänemark - Frankreich 3:2 (erst nach Verlängerung), Ungarn - Argentinien 4:2, Spanien gegen Brasilien 3:1, Italien - USA 7:1.

Die deutsche Mannschaft, in der erstmalig Schwarz (Hamburg), Zielinski (Wahlborn) das Nationaltrikot trugen, und in der von der vorjährigen Weltmeisterschaft auch Lehner und Senes mitwirkten, hatte mit Belgien noch 2:1 zu entscheiden. Neben dem hällischen Kampfern dieser Schichten wird werden junge Spieler sehen,

und doch war es ein Festakt. Die hohen Repräsentanten der europäischen Nationen bei der Weltmeisterschaft, die große Schmeichelei, lediglich Mannschaften aus Frankreich, Belgien, Jugoslawien und Rumänien traten die Arbeit an. Im übrigen war Amerika unter sich. Man bildete vier Gruppen, die nach Punktzahlung ihre besten Vertreter ernannten. Die Ergebnisse waren:

deburg zur Durchführung. Das Treffen SC Weierburg gegen Weierburg 1. Klasse 16 Uhr und 18:30 Uhr auf Reichsbahn-Platz. 2. Klasse gegen Weierburg 2. Klasse 18:30 Uhr auf Reichsbahn-Platz.

Demaskierung der Schmarotzer

Die Entjudung der Wirtschaft

Folgerungen aus der Verordnung gegen die Tarnung jüdischer Gewerbebetriebe

Hier sind die Strafverhältnisse — Jüdisches, Gefängnis und Geldstrafe —, mit denen ein Deutscher bestraft wird, der aus eigenem Willen Gewerbebetriebe zur Verhüllung der Öffentlichkeit betreibt...

Man wird dabei die „eigenen Motive“ der Tat nicht eingehend untersuchen haben, sondern sie in Betracht der durch die bestimmten Inkonfinkolizität sowie die und staatsfeindlichen Gefährdung in den wichtigsten Grenzen liegen können, die der gefundene Verdacht des Vortages und der Gefährdung aufgeführt hat.

Jeder Volksgenosse betroffen

Während im übrigen die Tarnung im allgemeinen öffentlichen Sinne des Wortes entgegengefragt wird, trifft § 2 der Verordnung Bestimmungen, deren Auswirkung für jeden einzelnen Volksgenossen, auch in bürgerlich rechtlichem Sinne, von der größten und weitesttragenden Bedeutung sind...

Es ist somit erforderlich und genügend, daß eine Tätigkeit für einen Juden stattfindet. Ob sie für eigene oder fremde Rechnung erfolgt, ist ebenfalls von Bedeutung...

Es fällt weiter darunter auch der Erwerb durch Zuschlag, wie er gelegentlich von Auktions-, Zwangsversteigerungen oder freiwilligen Versteigerungen erfolgt.

Und es genügt ein Verschweigen unter Tarnung der Tatsache, daß für einen Juden ein Geschäft abläuft, wenn es sich um die Veräußerung von Wertgegenständen handelt...

Verpflichtung zur Aufklärung

Es folgt, mit anderen Worten, aus dieser Bestimmung die Verpflichtung zur Aufklärung über die jüdische Beteiligung des Geschäftsbetriebs. Diese Verpflichtung besteht einmal gegenüber dem Kunden...

Auf der anderen Seite wird man bei dauernder Geschäftsverbindung, wie z. B. beim Mietvertrag, oder bei solchen Geschäftsverbindungen, die in höherem Maße eine Öffentlichkeit bedingen und herbeiführen...

Die Mitteilung der Tatsache, daß der betreffende Geschäftsbetrieb jüdisch ist, muß dabei zu geschehen, daß nicht nur geschäftswichtige Personen in der Sache im Klaren sind, sondern auch geschäftsunternehmende und vor allem auch ortsnaher Personen...

Wer für Juden tätig ist...

Die Verpflichtung zur Aufklärung selbst obliegt allen denen, die „für einen Juden tätig“ sind, d. h. also den Angehörigen von Betrieben, Angehörigen von Geschäften, oder sonstiger Stellen, und vor allem auch dem Vertreter, selbst ein besonderes Vernehmlich oder Persönlich, in dem eigene Vernehmlich herbeiführen oder Vernehmlich für die Stelle angefertigt werden, so ist auch dieses mitzuteilen.

Ein Unterschied von grundlegender Bedeutung ist hier besonders hervorzuheben:

während bei der oben behandelten Tarnung die Strafbestimmungen aus der deutschen Staatsbürgerschaft beschränkt sind, lauten die des § 2 ganz allgemein auf jeden, der für einen Juden ein Geschäft abläuft unter irgendwelchen Umständen.

Das bedeutet aber, daß die Verpflichtung zur Aufklärung nicht nur z. B. dem arischen Verkäufer im Laden, sondern auch dem jüdischen Verkäufer obliegt.

Skoda verdiente gut

Tschechischer Rüstungskonzern legt seinen Abschluß vor

Der Geschäftsschluß der tschechischen Skoda-Werke für 1937 weist eine starke Erhöhung der Umsätze und des Ertrages auf, sowohl im Inlande als auch im Auslande...

Der Reingewinn wird mit 60,92 ausgerechnet gegen 44,87 Mill. Kc. im Vorjahre. Der Bruttoertrag betrug 14,21 Mill. Kc. gegen 12,82 Mill. Kc. im Vorjahre.

deutung sind. Zum Schutze des deutschen Volkes hat hier das Gesetz Einbußen gefordert, deren Befolgen sonst für den Angehörigen zu einer Kollision seiner Pflichten gegenüber dem Staat und dem Volkswohl und gegenüber dem Geschäftsbetrieb geführt haben würden.

Es ist die Eigenart großer Taten, daß sie in kurzer und lapidarer Form erfolgen. Auch diese Verordnung, die dem Substanz demaskieren und damit den wirtschaftenden deutschen Menschen auch im Wortlaut des Gesetzes von jahrbuchartiger Geltung dem Schmarotzertum befreit, ist eine solche Tat.

Wenn Skoda verdient, muß in der Welt Blut fließen. Die beträchtliche Steigerung des Auslandsgeschäftes des tschechischen Rüstungskonzerns weist darauf hin, daß offenbar die Politik in den Export zu weitestgehenden Teilen entgegenkommen hat.

Wenn sich in den letzten fünf Jahren die Rüstungsanbahnung in Deutschland verdoppelt hat, so dient aber nur diese europäische Rüstungsanbahnung durch die Jüdenfelder in Deutschland. Auf diesen Vorkäufen ist vor 1937 Jahren der Export gestiegen worden...

Wenn sich in den letzten fünf Jahren die Rüstungsanbahnung in Deutschland verdoppelt hat, so dient aber nur diese europäische Rüstungsanbahnung durch die Jüdenfelder in Deutschland. Auf diesen Vorkäufen ist vor 1937 Jahren der Export gestiegen worden...

Wenn sich in den letzten fünf Jahren die Rüstungsanbahnung in Deutschland verdoppelt hat, so dient aber nur diese europäische Rüstungsanbahnung durch die Jüdenfelder in Deutschland. Auf diesen Vorkäufen ist vor 1937 Jahren der Export gestiegen worden...

100 Jahre Krieg zwischen Rube und Rohr

Einsatz der Zuckerrübe zur nationalen Selbstversorgung - Der internationale Kongreß tagt weiter

Auf dem XII. Internationalen Kongreß der Europäischen Rübenanbauer, der zur Zeit in Berlin tagt, berichtet der Präsident des Kongresses, der belgische Zuckerrübenzüchter, über die Ergebnisse der von diesem Kongreß geleisteten Arbeit.

In den nächsten Tagen fahren die Teilnehmer des 12. Internationalen Kongresses der europäischen Rübenanbauer durch die Jüdenfelder in Deutschland.

Die doppelte Veranlassung der Jüdenfelder ist der Zuckerrübenanbauer, der die Stellung des Rübensüßers auf dem Weltmarkt. Hier erheben sich die Fragen der nationalen Selbstversorgung.

Die doppelte Veranlassung der Jüdenfelder ist der Zuckerrübenanbauer, der die Stellung des Rübensüßers auf dem Weltmarkt. Hier erheben sich die Fragen der nationalen Selbstversorgung.

Die doppelte Veranlassung der Jüdenfelder ist der Zuckerrübenanbauer, der die Stellung des Rübensüßers auf dem Weltmarkt. Hier erheben sich die Fragen der nationalen Selbstversorgung.

Wirtschaftliche Rundschau

Stand der Wäns- und Klauenindustrie. Nach einer im Reichsanzeiger veröffentlichten Zusammenfassung der Reichsstatistik vom 1. April bis zum 31. März 1938 sind die Wäns- und Klauenindustrie im Reichsbereich ohne Österreich...

Der mitteldeutsche Braunkohlenbergbau. Im Gebiet des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues betrug im Monat April die Rohkohlenförderung 10 023 273 Tonnen (Normwert: 10 084 938 Tonnen)...

Aus der mitteldeutschen Wirtschaft

Bezahlte Mitarbeiter und Geschäftsführer. Bezahlte Mitarbeiter und Geschäftsführer im April 1938. Der für den 2. April 1938 vorgesehene 98. der Bezahlte Mitarbeiter...

Zinsen- und Kassenkassen. Zinsen- und Kassenkassen im April 1938. Der für den 2. April 1938 vorgesehene 98. der Bezahlte Mitarbeiter...

Zentrale Sachverständigen-Kommission. Die Sachverständigen-Kommission für den April 1938. Der für den 2. April 1938 vorgesehene 98. der Bezahlte Mitarbeiter...

Weniger amerikanische Filme. In Deutschland wurden im ersten Viertel dieses Jahres nach dem neuen Richtmaß des Inhalts für Kinofilmproduktionen 17 Filme amerikanischer Herkunft...

Der deutsche Einfuhr Italiens. Das Antarktis-Programm. Der italienische Außenminister hat den Monat April jetzt außerordentlich bemerkenswerte Veränderungen...

Der deutsche Einfuhr Italiens. Das Antarktis-Programm. Der italienische Außenminister hat den Monat April jetzt außerordentlich bemerkenswerte Veränderungen...

Der deutsche Einfuhr Italiens. Das Antarktis-Programm. Der italienische Außenminister hat den Monat April jetzt außerordentlich bemerkenswerte Veränderungen...

Der deutsche Einfuhr Italiens. Das Antarktis-Programm. Der italienische Außenminister hat den Monat April jetzt außerordentlich bemerkenswerte Veränderungen...

Reichssteuer-Einnahmen

auch im April gewachsen

Um 107,4 Millionen RM.

Nach Mitteilung des Reichsfinanzministeriums betragen die Einnahmen des Reichs an Einkommensteuern im April 1938 631,4 Mill. RM, gegen 568,5 Mill. RM im April des Vorjahres...

Stand der Reichsschuld

Ende März 1938

Nach Mitteilung des Reichsfinanzministeriums betrug die Summe der im letzten Reichstag (31. März 1938) in Anspruch genommenen Reichsschuld...

Die Veränderung der erkannten Gruppe, d. h. der Reichsschuld, beruht in der Hauptsache darauf, daß als neue Wollknoten 1400 Mill. Reichsmark...

Berliner Metallnotierungen vom 24. Mai. Metallnotierungen (für 100 Kilogramm in RM)...

Metallnotierungen (für 100 Kilogramm in RM)...

Metallnotierungen (für 100 Kilogramm in RM)...

Metallnotierungen (für 100 Kilogramm in RM)...

Metallnotierungen (für 100 Kilogramm in RM)...

Metallnotierungen (für 100 Kilogramm in RM)...

Metallnotierungen (für 100 Kilogramm in RM)...

Metallnotierungen (für 100 Kilogramm in RM)...

Metallnotierungen (für 100 Kilogramm in RM)...

Metallnotierungen (für 100 Kilogramm in RM)...

In der Ausgabe Halle u. Umgebung (über 49 000) folgt jedes Wort 8 Pfennig, jedes fettgedruckte Leberchifferswort 20 Pfennig

MNZ-Kleinanzeigen

In der Gesamtausgabe (über 70 000) folgt jedes Wort 11 Pfennig, jedes fettgedruckte Leberchifferswort 20 Pfennig

Der Wortanzeigepreis hat nur Gültigkeit für private Gelegenheitsanzeigen in einpaltiger Ausföhrung

Schönes Schlafzimmer
Eiche mit Nubbaum ger., Stahl-
matratzen u. 2 Polster-
stühle, komplett. - 435 RM.
Möbel-Myzyk
Eigene Tischerei
Bollberger Weg 4 u. 12
Darlehenskasse
Lieferung frei durch Auto

Stellen-Angebote
Tiefbauarbeiter
fleht sofort an
C. Gallisch, Halle (Saale),
Friedrichstraße 4.

**5 Maschinen-
od. Bauschlosser**
werden für die Wagenwerk-
stätten der Straßenbahn für
sofortigen Antritt gesucht.
Bewerbungen sind zu richten
an die
Werke der Stadt Halle A. a. D.
Riebedplatz 1

Tücht. Koch
für unsere Gaststätten zum
sofortigen Eintritt gesucht
Pötel & Brokowski, Halle

Sofort Verköhlung
oder Gefällten,
Malkmeister
Sauer, Beber-
naußburg, Kreis
Sangerhausen.

Möbeler
berufsbekannt
Frau Landwirt-
schaftswirtschaft
mit herrlicher
zum 1. Juni oder
später gesucht.
Gute Wohnung
vorhanden. Schriftl.
Referenz, über
Halle.

Mädchen
überflüssig, nicht
unter 20 Jahren,
zum 1. Juni ge-
sucht. Lohn bis
30,- RM. Hoffen
frei. Arbeiterweg,
Südstraße 30,
Halle.

Sausgeschiffin
langer u. erfähr.,
nicht unter 17 J.,
für sofort oder
1. Juni gesucht.
Angebote mit
Bild an Haupt,
Gerbstraße.

Weibl. lüng. Schreibkraft
gute, einmonatige Sonderfert., gene-
röslich, bereitwillig, für leichte Buchföhr-
ungsarbeiten u. für andere, evtl. ins-
bes. bei guter Bezahlung u. Sudföhrung
gerne. evtl. Schriftl. Referenz. Beste-
Angebote erheben unter R 820 an die
MNZ, Halle-Saale, Riebedplatz.

erf. Gremmshilfen
wegen Verletzung meiner linken
mit geeigneten Umhangsformen, ge-
bildet, zuverlässig und tüchtig, möglichst
eines Vorkennens, Schreibmaschine,
zum 1. August (einer Wochen früher
aber früher) geföht. Bewerbungen mit
bildl. u. schriftl. Referenz. Beste-
Angebote erheben unter R 820 an die
MNZ, Halle-Saale, Riebedplatz.

Diener-Mädchen
Erföhren, eheliches
welches etwas aus Zimmerarbeit,
Büden und Waschen versteht, sauber
fleißig und erbsüchtig ist, zum
1. Juni 1938 geföht.
Schriftl., Referenz und Bild an
**Frau Dr. A. Hoffmann, Halle-Saale,
Gleichen-Str.**

Perfekte Glendtypistin
und Kontoristin, fleißig, selbst-
ständig, mit Köhlererfahrung gesucht. Angebote
mit Lebenslauf unter L 739 an die MNZ,
Halle (Saale), Gestelstraße 47

**Tages-
mädchen**
möglichst aus dem
Böhmertal, in
guter Stellung zum
1. 6. oder 15. 6.
geföht. Angebote
unter R 740 an
MNZ, Halle-S.,
Gestelstraße 47.

**Stellen-
Gesuche**
Sofort
als Hausmädchen,
bis 15 Jahre alt,
und fleißig. Zu-
erzogen. Stille
Unterbröblingen,
Südstraße 6.

Perfekte
Mantell
sucht sofort selb-
ständige Stellung.
Angebote unter
R 736 an die
MNZ, Halle-S.,
Gestelstraße 47.

**Lebensmittel-
Verkäuferin**
25 Jahre, sucht
sofort Stellung.
Angebote unter
Gr. U. 186 39 an die
MNZ, Halle-S.,
Gr. Ulrichstr. 57.

**Tuniges
Mädchen**
20 Jahre, im
Kantinenbetrieb
als Verkäuferin
gutes, fleißiges
Mädchen, sucht als
Kontoristin im
Lebensmittelfach
Stellung. Ange-
bote unter Gr.
U. 186 40 an die
MNZ, Halle-S.,
Gr. Ulrichstr. 57.

**Süchtiger Bäcker
und Konditor**
20 Jahre, fleißig, zuverlässig, sucht
sofort Stelle. Angebote unter
Gr. U. 186 41 an die MNZ, Halle (Saale)
Südstraße 67.

Miel-Gesuche
5-6-Zimm.-Wohn.
od. größer, Balkon, mögl. Zentral- od.
Etagenheizung, fließ. Wasser in schöner
Lage sofort od. später gesucht. Angeb.
unter Gr. U. 186 43 an die MNZ, Halle (Saale),
Grote Ulrichstraße 57.

**Woh. lüng. laufend eine größere
Wohnung**
möbliertes Zimmer
wie immer
Schlafstellen
Angebote mit Preisangabe an
Siebel Flugzeugwerke Halle-S. 2

**Möbliertes
Zimmer**
möglichst im Dres-
chener Viertel,
Viktoriaplatz, von
jungem Mannem
zum 1. 6. oder
später geföht.
Angebote unter
Gr. U. 186 42 an die
MNZ, Halle-S.,
Gestelstraße 47.

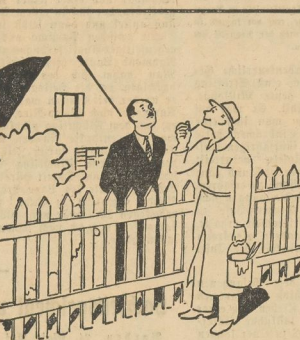
Garagen
für Personen-
und Kleingewerke,
sowie Motorräder
frei ab 1. Juni
**Garagenhof
Schülbe**
Erdstraße 23/25
Hof 223 00

Zwei
leere Zimmer von
alleinlebender
Person zum 1. 6.
oder 15. 6. geföht.
Angebote unter
Gr. U. 186 42 an die
MNZ, Halle-S.,
Gr. Ulrichstr. 57.

Vermietungen
Möbliertes
Zimmer zu ver-
mieten. Halle-S.,
Südstraße 67.

**Handwerks-
Arbeiten**
Unprezhütte
Wilhelm Zieg,
Gutmacherei,
Halle-S.,
Steinweg 7
(kein Laden).
Annahme Hof
links.

Vernickeln
Nickel-Becker, Kl. Braustraße 11



„Der Zaun ist trocken,
bevor es regnet“

sagt der Malermeister. „Bei Ducolux brauchen Sie keine Angst zu haben, daß der Zaun verdirbt. Ducolux ist schon nach 2 Stunden regenfest und staubtrocken. Und, sehen Sie, der Hochglanz bleibt Ducolux ist ein synthetischer Lack, der nach 12 Stunden hartnast ist. Trotzdem ist er besonders strapazierfähig und wetterfest.“ Was Sie auch immer anstreichen lassen wollen, ob drinnen oder draußen, verlangen Sie von Ihrem Malermeister stets, daß er Ducolux nimmt. Er wird es gern tun, weil Sie dann mit seiner Arbeit besonders zufrieden sein werden.

Erhältlich bei den einschlägigen Händlern.
Verlangen Sie unseren neuesten, interessanten Bildprospekt: „Wie Ducolux Ihrem Heim neuen Glanz gibt!“
Anfragen über **DUCOLUX** an:
Hans Nause, Halle-Trotha, Abrt 42
Magdeburger Straße 69, Fernruf 246 64

ab 1. JUNI
wieder
Reichslosterie
für Arbeitsbeschaffung
RM 3.600.000
Sofortiger Gewinnentscheid

Küche
schön, mit großen 165,
A u. l. w. s. d. t. s. d. 6 teilig
Möbel-Quelle
Hersburger Str. 48 Ruf 355 08
Kleine Hühner-Diesbauer Str. 3

Anzeigen
finden durch die MNZ
große Verbreitung und
deshalb überall Beachtung

Tiermacht
Schweres
Ackerpferd
wegen Anschaffung eines Treckers
zu verkaufen.
GEBR. SCHUBERT, Großbäckerei
Halle (Saale), Merseburger Straße 109

**Woh. lüng. laufend eine größere
Wohnung**
möbliertes Zimmer
wie immer
Schlafstellen
Angebote mit Preisangabe an
Siebel Flugzeugwerke Halle-S. 2

Vernickeln
Nickel-Becker, Kl. Braustraße 11

Heizöfen
Junger Herr
Wohnungsmöbeler
und Dekor., 26
Jahre, 1,67 groß,
fleißig, junge Dame
besucht, mit Kind
oder junge Witwe
kennenlernen
wünscht. Späterer
Geleit. Nur ernst-
gemeinte Briefst.
unter R 730 an
MNZ, Halle-S.,
Gestelstraße 47.

Verschiedenes
Säbe
Bau- und Form-
maschinen für
ausgeben. Krina,
Dorfstraße Nr. 14.

Minutort
319 17
offene 4-6 Uhr
für Ausflugs-
fahrten.

Außermacht
**Freireis-
Lieferwagen**
15 Stk. Tragkraft
fließt neu, zu ver-
kaufen. Vitterfeld,
Hindenburgstr. 10

Verkäufe
Gebr. Möbel
aller Art
Wohnungsmöbeler
ausw. Schreibe-
masse, Federbüch-
sen, Briefkästen,
Kleiderkasten, Koffer
u. Koffer
zu verkaufen
Sa. Stepp
Halle-S., Gestelstr. 47

**Gasthof
Gelegenheits-
tauf**
Friedrichstr., möbl.
Gebäude, Auto-
garage, Frem-
denzimmer, nach-
weisbare Einnahme,
verkauf, 8000,-
RM. Anzahlung.
Angebote unter
Gr. U. 186 35 an die
MNZ, Halle-S.,
Gr. Ulrichstr. 57.

**Schuhmacher-
Maschine**
Mansfeld, gut-
erhalten, 65 RM.,
verkauf, O. Born-
hof, Bebergraben,
Vitterfeld, Kaiserstraße

Unversch.
**Kurzschrift
Maschinen-**
schreiben, Buch-
führung, Gehe-
Halle-S., Fried-
richstraße 62, 1.

Ueberziehungen
Haltbar, erhellend,
französisch, Bed-
bald, Halle (Saale),
Gebergrabenstr. 69,
Hof 383 00.

Privat-Unterricht
**Maschinen-
schreiben**
Kurschreib., Buchföhr.,
Kontieren, etc.
Walter Benner
Beesener Str. 1, II,
Fernsprecher 357 24

**Pacht-
Gesuche**
Bäckerei
fleißig, zu pachten
oder zu kaufen, von
2000-3000 Mark
genügend. Kleines
Bakereigebäude be-
reit, mit allem Mög-
lichem, evtl. auch
unter R 737 an
MNZ, Halle-S.,
Gestelstraße 47.

Billig!
1 Schlafzimmer, ein-
zig in Halle, mit
modernem, schönem
mit geborgenen Türen
Preis 495,-
Seebener Str. 17
Schulze

Fahrad-Zubehör enorm billig
Gepäckträger - .38 Rückstrahler - .15
schwer - .45 Rädertuch, elektr. - .30
Rohrspanner - .25 Lenker, unterkuppelt
m. Federklappe - .75 vern. drehl. 1.45
Ders., m. 2 Federkl. Gummigriffe - .10
extragroß 1.50 Celluloidgriffe - .15
Kleiderreife - .25 Reparaturkasten - .15
E. Astikattel 2.90 Gummi Bag. rebe.-.04
Hammondmittel 2.25 Schmutzlänger
Sattelstiche - .70 aus Gummi - .30
Klopppedale - 1.20 Wippständer - .35
Unsere Werkstatte erledigt Ihre Reparatur-
gut und preiswert

**Fahrad-
Möller**
Halle (Saale), Schmeerstraße 1

Ausrüstungen für die NSDAP
Kauf jeder gut bei Fa. Schnee

**Hosen-
träger**
sehr große Auswahl
H. Schnee Nachf.,
Halle, Gr. Steinlstr. 24

Telefonzelle
Markte. Briefst.,
zu verkaufen. An-
gebote unter R 738
MNZ, Halle-S.,
Gestelstraße 47.

Regal
2,95 hohe, 1,90
tief, 47 cm, mit
2 Regalen, Halle
(S.), Mühlgraben
Straße 10, part.

Ränderlspäne
reins, 2,95 hohe,
1,90 tiefe, 47 cm,
mit 2 Regalen,
Halle (S.), Mühlgraben
Straße 10, part.

**Schuhmacher-
Maschine**
Mansfeld, gut-
erhalten, 65 RM.,
verkauf, O. Born-
hof, Bebergraben,
Vitterfeld, Kaiserstraße

**Kauf-
Gesuche**
Gut geb. r. Möbel
zu verkaufen
Sa. Stepp
Halle-S., Gestelstr. 47

**Briefmarken-
Stempel**
Wohlfahrt, Halle-
S., Dörfstraße 2

Altsilber
altes Silbergold
kauft hier
Jeweller Walter
Ecke Hauptpost
Hof 383 00

Der Schulungsbrief
Thema der Mai- und Juni-Folge:
Recht auf Arbeit
Pflicht zur Leistung
Aufgabe über 3,3 Millionen
Bezug nur durch die
Ortsgruppen der Partei
Zentralverlag
der NSDAP, Franz Graf Nachf., Berlin
Herausgegeben von der Reichsorganisationsleiter der NSDAP

